



März bis Mai 2013

# HALTEPUNKTE

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinden Bockhorn, Neuenburg, Zetel



# 177

# Hoffnungsträger

Liebe Leserin, lieber Leser!

„Kennen Sie mich noch?“ Ansatzlos startet die Suchmaschine in meinem Kopf. Aus freundlichen Augen schaut mich der junge Mann an. Doch, das Gesicht kommt mir bekannt vor. Habe ich auch einen passenden Namen dazu? „Sie haben mich mal konfirmiert. Das ist zehn Jahre her. Heute bin ich mit meiner Freundin zum Gottesdienst gekommen. Wir wollten Sie fragen, ob Sie uns im Mai trauen.“



Foto: Carmen Kempf-Scheuer

Wie die Zeit vergeht!

Nach 12 Jahren Gemeindedienst in Neuenburg kehren die ersten Konfis als Brautleute zurück. Wenn es gut geht, lässt sich an zwei Jahren Kontakt in der Konfirmandenzeit früher oder später wieder gut anknüpfen. Irgendwo zwischen dem 12. und 14. Lebensjahr, in einer Phase der körperlichen Verwandlung und des geistigen Umbruchs sind wir mit suchenden Heranwachsenden auf der Spur Gottes.

„Confirmare“, sich festmachen im Glauben. Mit Gottes Hilfe kann es gelingen. Junge Leute erfahren Halt und Sicherheit für ihr Leben. Wer auf Jesus zu vertrauen gelernt hat, kann auf Vertraute zurückgreifen, kann hier und dort anknüpfen in Not und Freude, im Anfang und im Abschied.

Sorgen Sie als Eltern und Familien - oder einfach, weil Ihnen an der Herzens-Bildung junger Menschen liegt - mit Ihrer Kirche dafür, dass unserer Jugend auch zukünftig Freiräume wie die Konfirmandenzeit erhalten bleiben, dass außerschulische Lernorte wie Vereins- und Gemeindeleben ihren wertvollen Beitrag zu einer ganzheitlichen und sozialen Entwicklung leisten können.

Wie die Zeit vergeht.

Nach 12 Jahren Gemeindedienst in Neuenburg wagen wir einen neuen Anfang. Ich arbeite jetzt Vollzeit als Kreispfarrer und setze meine Kraft ganz für unsere „Kirche am Meer“ in Friesland-Wilhelmshaven ein.

Das eine kann man nicht ohne das andere haben. Dafür muss ich meinen geliebten Gemeindedienst einschließlich der Rasselbande der Konfis aufgeben. Es fällt mir leichter, weil ich meinen Dienst in gute Hände übergebe.

Doch die Verbindung bleibt. In unserer Schlosskapelle wurden unsere beiden großen Kinder 2010 und 2012 konfirmiert, unsere jüngste Tochter wurde hier getauft.

Die erste eigene Kirchengemeinde ist wie die erste Liebe.

So kribbelt es nur einmal.

„Confirmare“, in Neuenburg konnte ich mich, konnten wir uns ein herrliches dutzend Jahre festmachen im Glauben.

Danke!

Daran lässt sich anknüpfen in Abschied und Neuanfang.

Das wollen wir an Himmelfahrt mit Ihnen und Euch feiern.

Im Schlosshof.

Mehr dazu auf den Innenseiten dieser Haltepunkte. Wir sehen uns!

In Verbundenheit grüßt mit der Jahreslosung für 2013,

*Ihr und Euer*

*Pastor Christian Scheuer*

**Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.**

*Hebräer 13,14*

## INHALT

### THEMA

- Konfirmandenarbeit 3
- Konfirmation heute und gestern 4

### AUS DEN GEMEINDEN

- Konfirmanden der Fries. Wehde 6
- EFABI, Frauentermine, Stille Zeit 7

### KINDERUNDJUGENDLICHE

- Feste, Freizeiten, Szenenwechsel, Kirchentag 8

### REISETIPP

- Abendmahl zu Vierzehn 10

### BESONDEREGOTTESDIENSTE

- Ostergottesdienste 11

### GOTTESDIENSTE

- Auf einen Blick 12

### BOCKHORN

- Polenreise, Kindergarten, Vakanzvertretung 14

### NEUENBURG

- Ankündigungen, Abschied und Neuanfang 17

### ZETEL

- Vorstellung Pastorin Indorf, Neue Imagebroschüre, Kindergarten 21

### WIR SIND FÜR SIE DA

- Adressen und Sprechzeiten 24

### Impressum:

Das Magazin „Haltepunkte“ ist der gemeinsame Gemeindebrief der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Bockhorn, Neuenburg und Zetel. Er erscheint alle drei Monate für das Einzugsgebiet der Kirchengemeinden.  
**Herausgeber:** Gemeindegemeinderäte der Kirchengemeinden Bockhorn, Neuenburg und Zetel.  
**Bildnachweis:** Privatfotos und namentlich gekennzeichnete Fotos und Grafiken in den Bildunterschriften  
**Auflage:** 10 000  
**Redaktion:** Andrea Feyen, Britta Hansen-Maschke, Michael Trippner, Andrea Bartels, Gabriele Buchwald, Lorena Eden  
 Heike Benner Telefon: 0 44 53 / 9 39 40 10  
 E-Mail: juergen.benner@ewetel.net  
**Gestaltung/ Produktion:** Heike Benner, Zetel  
 Britta Hansen-Maschke, Zetel  
**Druck:** Oskar Berg, Bockhorn  
**Nächster Redaktionsschluss:** 30. April 2013  
**Titelbild:** Britta Hansen-Maschke

## Konfirmandenarbeit - ein Erfolgsmodell mit Verbesserungspotential!

Gedanken von Henning Eden, Dozent in der Arbeitsstelle für Religionspädagogik, Oldenburg



Selbstgestaltete Kerzen werden den Konfirmanden in der Zukunft ein Licht auf ihrem Weg erleuchten.  
Foto: Michael Trippner

„Ich habe mich für die Konfirmandenzeit angemeldet, um bei der Konfirmation ein großes Familienfest feiern zu können. Und genau so wichtig: Dass ich selbst über meinen Glauben entscheide!“ sagt Sven. Diese Motive sind für ihn stärker als die Geschenke zur Konfirmation.

Sven steht stellvertretend für einen der 11.000 Konfirmandinnen und Konfirmanden in Deutschland. Sie wurden vor kurzem befragt, was sie vom Konfirmandenunterricht halten.

90 % aller evangelischen Jugendlichen nehmen jährlich an der Konfirmandenzeit teil. Damit erreicht kein anderes Bildungsangebot der Kirche so viele Jugendliche.

Nur: Keines musste sich so stark verändern wie dieses Arbeitsfeld.

„Ich bin 38 Stunden in der Schule, da sind aber noch keine Hausaufgaben drin!“, sagt Sven.

Das ist der Grund, warum in den Kirchengemeinden des Oldenburger Landes nur noch selten der traditionelle

wöchentliche und einstündige Unterricht stattfindet.

Stattdessen findet man heute in den Gemeinden eine Vielzahl von Modellen, die als Reaktion auf die veränderte schulische Situation (Abitur nach 12 Schuljahren, Unterricht in Ganztagesesschulen) zu verstehen sind. Vielfach begegnet man in den einzelnen Gemeinden einer Mischform aus unterschiedlichen Elementen.

Wöchentliche Treffen, monatliche Konfirmandennachmittage am Wochenende, Konfi-Camps über mehrere Tage mit über 100 Konfirmanden, Kurssysteme, Freizeiten und Ferienmodelle wechseln sich je nach Bedarf in den einzelnen Gemeinden ab.

„Highlight in meiner Konfirmandenzeit waren die Konfirmandenfreizeiten“, schwärmt Sven. Das meint die überwiegende Zahl der Konfirmanden, denn sie schätzen die intensive Gemeinschaft, die solche Fahrten bieten. „Konfi-Fahrten“ sind so etwas wie eine „Gemeinde auf Zeit“, in der die Konfirmanden neben der Gemeinschaft

christliche Lebensweise leben und proben können.

Sie gestalten die Andachten, sprechen Tischgebete und erleben sehr jugendnahe Gottesdienste. Die Konfi-Freizeiten haben unter anderem deshalb einen guten Ruf, weil sie in der Regel von jugendlichen Ehrenamtlichen so wie Diakonen mitverantwortet werden. Die Jugendlichen haben einen wesentlich engeren Kontakt zur Lebenswelt der Konfirmanden. Sie haben zugleich eine Vorbildfunktion in der Art, wie sie mit den Fragen des Glaubens umgehen. Will die Konfirmandenarbeit diese Begabungen junger Erwachsener fördern, muss sie sich zukünftig wesentlich stärker mit der Jugendarbeit vernetzen, als sie es bisher getan hat.

In einem Punkt besteht großer Veränderungsbedarf: bei der Gestaltung des Gottesdienstes. Fast 80 % aller Konfirmanden empfinden ähnlich wie Sven, der sagt: „Ich finde es unfair, dass der Gottesdienst auf die alten Leute abgestimmt ist.“

Etwas mehr Pep, wie bei einem Jugendgottesdienst könnte schon nicht schaden!

Bitte tun Sie was daran, bevor wir alle im Gottesdienst einschlafen!“

Doch die Jugendlichen haben eigene Vorschläge: „Wenn wir den Gottesdienst mitgestalten dürfen oder ihn - wie bei unserem Vorstellungsgottesdienst - selber durchführen, dann finde ich ihn schon wesentlich besser!“

Damit zielt Sven schließlich auch in diesem Punkt auf das Ziel der Konfirmandenzeit.

Sie soll Jugendliche mündig machen, die Sache ihres Glaubens in die eigene Verantwortung zu nehmen.

Und sie soll erfahrbar machen, dass in allen Phasen des Lebens eines besonders Not tut:

Der Segen Gottes!

*Henning Eden, Pfarrer  
Dozent in der Arbeitsstelle für Religionspädagogik,  
Oldenburg*

Liebe Konfirmanden, am Anfang schuf Gott Himmel und Erde...



# Was bedeutet Dir die Konfirmation?

Konfirmanden aus Bockhorn, Zetel und Neuenburg antworten

Fotos: Kirchengemeinden



**Nele Scheebaum, Neuenburg:** Die Konfirmation bedeutet für mich, dass ich zu Gott und der Gemeinde gehöre. Die Konfirmation ist für mich ein Schritt zum Erwachsen werden. Dieser Tag ist etwas Besonderes, er kommt nur einmal vor. Nun kann ich auch Patin werden, was mich freut, denn ich finde es wichtig, dass getaufte Kinder Paten haben mit denen sie über alles reden können. Auch ich habe ein sehr gutes Verhältnis zu meiner Patentante.



**Marcel Krüger, Neuenburg:** Für mich bedeutet die Konfirmation viel, da ich wie meine Familie konfirmiert werden möchte. Die Konfirmation ist mir wichtig. Ich lasse mich konfirmieren, weil ich später kirchlich heiraten möchte und weil ich später ein Patenkind haben möchte.

Gedanken zur Konfirmation - gestern und heute!  
Aktuelle und ein ehemaliger Konfirmand von 1948 antworten!



**Joeline Schünemann, Zetel:** "Ich möchte mich konfirmieren lassen, da ich mich so näher bei Gott fühle."

Es ist sehr wichtig, an ihn zu glauben, da er mir in schwierigen Situationen Kraft gibt."



**Merle Willms, Zetel:** "Ich lasse mich konfirmieren, weil ich meine Taufe bestätigen möchte und meinen Glauben an Gott verstärken will."

Mein Glaube an Gott ist für mich wichtig, weil man ihm alles anvertrauen kann."

## Konfirmation 1948

Konfirmanden gingen zu Fuß zur Kirche



Konfirmand Werner Finke mit Schwester Renate

Meine Konfirmation war an Palmarum, also Palmsonntag, im Jahre 1948

Ich wurde vor der Währungsreform konfirmiert.

Meinen Konfirmationsanzug haben wir durch sammeln von Kleidermarken bekommen.

Werner Finke

Leider durfte dieser Anzug nicht nass werden, sonst hing er an mir herunter wie ein nasser Sack.

Ich durfte anlässlich meiner Konfirmation das erste Mal lange Hosen tragen.

Heute undenkbar, aber vorher liefen wir Jungs noch mit kurzen Hosen und wollenden Strümpfen herum. Auch im Winter.

Zwölf Mal mussten wir vor unserer Konfirmation in der Kirche gewesen sein.

Bei uns war es aber noch etwas anders als heute.

Wir mussten laufen. Von Rosenberg nach Varel etwa 8 km - eine Strecke.

Zur Konfirmation bekam ich 25 Reichsmark geschenkt.

Das war damals der Wert von zwei Zigaretten.

# Haben Sie uns erkannt?



Liebe LeserInnen! Auch wir, das Redaktionsteam sind konfirmiert worden. Haben Sie uns erkannt?



## Konfermeert

Nu in't Vörjaahr sünd föftig Jaahr her! 'N ganze Reeg van Jungen und Deerns konfermeerde Pestoor Heger in Zedels Sankt-Martins-Kark. Daar höörde ick to! Moder und Vaader weer'n mit naa de Kark. Naa denn'n Seegen gung't naa't oole Pestoorrenhuus. All' 'Kandidaaten' Naameddags keemen de Verwandten. Denn geev't 'n Tass' Tee und 'n paar Stück' Kook. Att Geschgenk kreeg man tein Mark, 'n Hemd oder 'n bäten Ünnerzüg. Inne Wäk leeten sick naa'n paar Naabers sehn. Se har'n watt van 'SOS' inne Hand.

De Bohlenbarger haalden sick van de Poststää anne Pohlstraat ähre Konfermatschonskaarten aff. Uusen 'Postbüdel' har eenen Arm in'n Krieg laaten. He kunn't upp't Rad nich all'schlörn. In'n Huus bi Moder geev't Meddagäten. So att jeden Senndag! Naameddags keemen de Verwandten. Denn geev't 'n Tass' Tee und 'n paar Stück' Kook. Att Geschgenk kreeg man tein Mark, 'n Hemd oder 'n bäten Ünnerzüg. Inne Wäk leeten sick naa'n paar Naabers sehn. Se har'n watt van 'SOS' inne Hand.



**Heike Benner:** An meine Konfirmandenzeit habe ich viele schöne Erinnerungen, aber das tollste war die Konfirfahrt, für mich war es die erste Gruppenfahrt überhaupt.

**Michael Trippner:** Am 9. Mai 1982 wurde ich in Hamburg konfirmiert. Mein Konfirmationspruch „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln“ (Ps 23,1) hat mich seitdem begleitet. Er beinhaltet mein ganzes Vertrauen zu Gott.

**Andrea Bartels:** Mir sind besonders das gemeinsame Singen und die Konferfahrt nach Ahlhorn in Erinnerung geblieben.

**Gabriele Buchwald:** Konfirmiert am 14. Mai 1972 in der Friedenskirche Rheinhausen



**Andrea Feyen:** Mir sind aus der Konfirmandenzeit die Jugendgottesdienste in besonders guter Erinnerung. Wir mussten auch noch einige Psalme auswendig lernen, Psalm 23 mochte ich schon damals besonders gerne.

**Lorena Eden:** Konfirmandenunterricht, festliche schwarze Kleidung, die Konfirmandenfahrt, die Familienfeier. Meine selbstgebastelte Konfirmationskerze steht nun schon seit acht Jahren im Wohnzimmer und erinnert mich immer wieder an diese Zeit.

**Britta Hansen-Maschke:** Zunächst eine Vakanzzeit, dann ein Pastor, der uns alle mitgerissen hat, moderne Gottesdienste einbrachte, und neue Kirchenmusik einführte.

Das Redaktionsteam

Hauptsaa, du kunnst datt brüken! Und du weerst konfermeert! Vör mehr att föftig Jaahr gungen de meesten jungen Lüe naa de Konfermatschon inne Lehr' oder in 'Stellung'. Se keemen in't 'Läben!' De Tiet leep. De Tieden wurrn bäter!? De Kinner ham een Jaahr länger oder naa mehr Schgool. Twee Jaahr eenmaal inne Wäk naa'n Pestoor bleev so. An'n Enn'n geiht mit'n Pestoor und paar Hölpers een Wäkenenn'n ut'n Huus. Datt sitt daa in. Man kann sick watt leisten. Wer kennt nich Aahlhorn oder so watt?

Und Konfermatschon vandaagen: De Fier is mees' 'n halve Hochtiel! Man lett sick watt setten! Datt Köppel is grötter und allns väl bunter wurm. Bi'n Lokaal mösst di langn in'n vördn anmeldn. Se bringt di ok watt in't Huus. Wenn't nich anners passt, nöögst du de Naabers för'n annern Dag. Und de wüllt ok watt hebben. Denn büst du daar mit döör! De Familie mött sick eerst verhaaln! De Konfermant hätt't ok eerst daan. Und watt hätt't braacht? So att in all' de Jaahrn: Nu hört he/se daar to - to de Karkengemeen!

Hans Bitter

# Alle Konfirmanden der Fries. Wehde

*Konfirmationen in Bockhorn in der St. Cosmas und Damian Kirche*

**Am 7. April um 9 Uhr mit Diakon Joh. Maczewski und Pastorin Katja Nolting**

Eiske Bruhn; Lukas Dirks; Jonas Eilers; Torben Eilers; Vivien Heidemann; Ivonne Jürgens; Jan Krüger; Kai Mochner; Marlon Oglos; Mirko Proksch; Luca Julien Thyne

**Am 14. April um 9 Uhr mit Pastor Thomas Piesker**

Mario Haruna; Lukas Hendrik Haupt; Kilian Jochens; Jessica Klöver; Kilian Kollhorst; Andre Meendsen-Bohlken; Stefan Oertel; Melina Schönberg; Jens Tapken; Nadja Wendland

**Am 14. April um 11 Uhr mit Pastor Thomas Piesker**

Louisa Brunken; Stefan Burmeister; Florian Fastje; Laura Fritsch; Johann Christian Fuchs; Vanessa Gröne; Josephine Hartwig; Marcel Hobbiejanßen; Aylin Oltmann-Janßen; Günther Schwarting; Marie Schweer; Neele Sörensen

**Am 21. April um 9 Uhr mit Pastor Thomas Piesker**

Simon Degen; Nick Fischer; Pascal Hellwig; Felix Jaensch; Tammo Lübke; Dirk Schwabe; Tammo Wagner; Luke Wortmann

**Am 21. April um 11 Uhr mit Pastor Thomas Piesker**

Anja Bartelmei; Isabell Bartels; Nico Hobbie; Tilo Junker; Svea Florentine Kneip; Anna-Lena Krämer; Sophia Künz; Melvin Löbmann; Angela Müller; Fenja Müsker; Celeste Rohde; Katrina Romann; Fenja Siefken; Frederic von Harten

**Am 7. April um 11 Uhr mit Diakon Joh. Maczewski und Pastorin Katja Nolting**

Margarita Bredehorn; Nicole Diederich; Niklas Finken; Rieke Gerdes; Björn Kruse; Neele Kuhlmann; Saskia Ligthart; Jannes Menke; Julia Neumann; Saskia Theilen; Maren Theilsiefje; Mika Wilken

*Konfirmationen in Zetel in der St. Martins-Kirche*

**Am 14. April um 9 Uhr mit Pastor Michael Trippner**

Lukas Conrads; Lena Cordes; Jana Hakvoort; Florian Lajqi; Mirko Loegel; Tomma Mennen; Okka Muscheites; Nils Schmidt; Katharina Schweda; Jan-Peter Thieltges; Heather Uceda-Resch; Tabea van Rahden; Saskia Wefer; Lea Weimann; Lena Zielinski

**Am 14. April um 11 Uhr mit Pastor Michael Trippner**

Marcel Alsleben; Lennart Amerkamp; Jaane Bohlken; Yasmin Ebert; Nico Grünfeld; Veronique Günther; Moritz Hensling; Jenny Hurling; Jill Nercher; Corinna Neubert; Carlotta Plantör; Simon Schmidt; Niklas Schröder; Daria Schröder; Denise Weidhüner; Merle Willms

**Am 14. April um 14 Uhr mit Pastor Michael Trippner**

Natalie Budde; Fabienne Brüntjen; Fredo Eilers; Michelle Jäger; Matthias Kuper; Hope Lindemann; Kilian Schmidbauer

**Am 21. April um 9 Uhr mit Pastor Michael Trippner**

Keno Bödeker; Lara Bohlen; Nico Heeren; Klaas Koring; Timo Menzel; Melana Ritter; Joline Schünemann; Swantje Tholen; David Wagner; Lukas Yeung

**Am 21. April um 11 Uhr mit Pastor Michael Trippner**

Kyra Böckmann; Sinje Böhnke; Isabelle Cassens; Yasmin Coners; Jarne Eden; Fynn Eicke; Thomke Engels; Fine Ferenz; Sven Gärtner; Luca Goesmann; Katharina Hoheisel; Jonas Hoinke; Lena Lotz; Lisa Schuster; Romina Vohlken; Steffen Wempen; Lara Zunker



## Im März Tina Willms

Ich wünsche dir, dass du den Boden, der dir anvertraut ist, sorgsam vorbereitest.

Und dass du dann Frieden säst, Liebe, Freundlichkeit, Geduld und Vertrauen.



Gott wird seinen Segen geben und es gedeihen lassen, damit in dir und um dich herum ein Stück Himmel wächst.

*Konfirmationen in Neuenburg in der Schlosskapelle*

**Am 14. April um 9 Uhr mit Pastorin Anja Schäfer**

Ariana Böbling; Rike Braams; Ingo Cordes; Jana Fischer; Jan Hickmann; Lennard Hildebrandt; Laura Hillen; Vanessa Köplin; Michael Kreuzer; Sylvia Otten; Lena Willms; Eiko Voß

**Am 14. April um 11 Uhr mit Pastorin Anja Schäfer**

Ann-Kathrin Brunken; Joline Hansen; Thorsten Heyne; Nils Janßen; Tiark Millat; Pascal Müller; Dennis Nottrodt; Daice Renken; Jannick Thomas; Cheyanne Tingle; Levin Visser; Neele Wehlau; Rieka Wehlau

**Am 21. April um 9 Uhr mit Pastorin Anja Schäfer**

Lena Kögel; Dirk Langediens; Maja Rothenburg; Nele Scheebaum; Greta Spechtels; Patrick Warnken; Kim Wempen

**Am 21. April um 11 Uhr mit Pastorin Anja Schäfer**

Michel Albers; Marek Brieskorn; Leon Grünau; Janis Gründler; Marcel Hohnholz; Marcel Krüger; Bjarne Namuth; Niclas Reinhold; Imke Rückstein; Keno Rückstein; Patrick Steuer

# Vielfalt im Frühling

*Singen, Ikebana, Erste Hilfe – suchen Sie sich etwas Schönes aus*



**Bockhorn**  
Hof Kranenkamp  
Nordstr. 6 - 8

- **Schwedisch für Anfänger ohne Vorkenntnisse:** ab Montag, den 8. April, 19 bis 20.30 Uhr, 10x
- **Schwedisch für Anfänger mit Vorkenntnissen:** ab Mittwoch, den 3. April, 19 bis 20.30 Uhr, 10x. Leitung: Pia Polenz

**Ev. Gemeindehaus**  
Lauwstr. 5

- **Ikebana für Anfänger und Fortgeschrittene:** ab Mittwoch, den 8. Mai, 17.30 bis 19 Uhr, 5x. Leitung: Beate Ramm

**Neuenburg**  
Ev. Gemeindehaus  
Graf-Anton-Günther-Str. 8

- **Gitarren-Grundkurs für Erwachsene und Ältere:** ab Mittwoch, 10. April, 20 bis 21.30 Uhr, 10x. Leitung: Renate Aden

- **„Erste Hilfe“, vor allem am Kind:** Samstag, 20. April, 9.30 bis 18 Uhr. Leitung: Jutta Wilhelms

Ausführliche Informationen zu den Inhalten und Kosten der Kurse finden Sie in den Programmheften der Ev. Familienbildungsstätte Friesland-

**Zetel**  
St. Martins-Kirche  
Kirchstraße

- **Heilendes und meditatives Singen** ab Dienstag, den 9. April, 19 bis 20.30 Uhr, 11x. Leitung: Theresia Maria de Jong

Wilhelmshaven oder unter [www.efb-friwhv.de](http://www.efb-friwhv.de) Telefonische Anmeldungen bitte unter 04421/32016.

Es lohnt sich auf jeden Fall das ganze Programm durchzustöbern, es wird eine große Vielfalt angeboten!

*Andrea Feyen*

# Stille Zeit in der Passion

*Bei Kerzenlicht zur Ruhe kommen*

Die Lektoren laden herzlich zur Stillen Zeit in die Schlosskapelle Neuenburg ein.



Während der Passionszeit, an jedem Mittwoch, können Ruhesuchende für eine halbe Stunde bei Kerzenlicht, meditativer Musik und zum Nachdenken anregenden Texten Kraft schöpfen.

In diesem Jahr sind die Stationen des Kreuzwegs der Jugend mit dem Titel „ÜberWunden“ benannt.

Der Künstler Dr. Ulrich Barnickel hat die Metallplastiken mit schwerem Schneid- und Schweißwerkzeugen geschaffen. „Die monumentalen, bis zu vier Meter hohen Figuren lassen dem Betrachter die freie Wahl, selbst zu suchen und zu entdecken.“, meint der Künstler. Die Skulpturen sind Teil des „Weges der Hoffnung“ und sie markieren auf einer Strecke von eineinhalb Kilometern ein Stück des Todesstreifens der ehemaligen innerdeutschen Grenze zwischen Hessen und Thüringen.

Sie sollen die Menschen anregen, ihren eigenen Schicksalsweg in schwierigen Zeiten zu erinnern und persönliche Erfahrungen zu reflektieren.

Die Stille Zeit findet **jeweils Mittwoch, den 6., 13. und 20. März, um 19.30 Uhr** in der Schlosskapelle Neuenburg statt.

*Britta Hansen-Maschke*

# Erfahrungen teilen . . .

*... gemeinsam kochen, klönen und vieles mehr*  
**Gesprächsabende für Frauen**

Der Gesprächsabend für Frauen findet **jeden zweiten Donnerstag im Monat, von 20 bis 22 Uhr**, im Gemeindehaus Neuenburg, statt.

Die Gesprächsabende sind offen für alle interessierten Frauen aus der Friesischen Wehde, nicht nur aus Neuenburg. Bei Fragen können Sie uns gerne anrufen:

Hildegard Kriebitzsch, Telefon: 04452/7731 oder Britta Siefken, Telefon: 04452/1783

- **Donnerstag, den 14. März, 19 Uhr:** „Leben wie Gott in Frankreich“ - Wir kochen gemeinsam ein französisches Menü und genießen...

Anmeldung bis zum **7. März** im Kirchenbüro oder bei uns.

- **Donnerstag, den 11. April, 20 Uhr:** „Klönen über Gott und die Welt“ - Bringen Sie doch Ihr Buch, Ihre Handarbeit oder was Sie gerade beschäftigt mit.

- **Donnerstag, den 16. Mai, 20 Uhr:** „Loslassen und?“ - Losgelassen sein und Loslassen hat eine jede von uns schon erfahren, sei es im Beruf, im Ehrenamt, unser Kind, einen geliebten Menschen... Und dann?

Wenn Sie neugierig geworden sind, dann schauen Sie doch mal vorbei. Wir freuen uns auf Sie!

*Hildegard Kriebitzsch und Britta Siefken*

**7 WOCHEN OHNE**

Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

Seit 30 Jahren lädt die Aktion ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostersonntag bewusst zu erleben und zu gestalten.

„7 Wochen Ohne“ - das heißt: eingeschliffene Gewohnheiten zu durchbrechen, die Routine des Alltags zu hinterfragen, seinem Leben möglicherweise eine neue Wendung zu geben oder auch nur wiederzuentdecken, worauf es ankommt. In Kirchengemeinden, Schulen und Vereinen haben sich in dem Vierteljahrhundert Tausende Fastengruppen gebildet. Das Motto 2013 heißt: „Riskier was, Mensch! Sieben Wochen ohne Vorsicht“

## Sieben Tage in drei Stunden

Großes Kinderkirchenfest in Obenstrohe



Ein schönes Kinderkirchenfest!  
Foto: Kreisjugenddienst

Zum großen Kinderkirchenfest mit dem Thema "Sieben Tage in drei Stunden" laden die Kirchengemeinden aus Varel und der Friesischen Wehde ein.

Alle Kinder im Grundschulalter können am **Samstag, den 2. März, von 14 bis 17 Uhr** im Gemeindehaus Obenstrohe teilnehmen.

Viele MitarbeiterInnen gestalten für die Kinder einen bunten Nachmittag rund um das Thema "Schöpfung".

Die Einladungen bekommen die Kinder in den Grundschulen

Nähere Informationen bei Ihrem Diakon.

Johannes Maczewski

## Musik, Aktionen, nette Leute

Kreisjugendtreffen



Viel Spaß ist beim Kreisjugendtreffen angesagt!  
Foto:KJD

Vom **Samstag, den 24. bis Samstag, den 25. Mai** veranstaltet die evangelische Jugend ein Kreisjugendtreffen.

Euch erwartet ein spannendes Thema, tolles Wetter, viele nette Leute, Musik, Aktionen, Gespräche und vieles mehr.

Werdet ein Teil dieser Veranstaltung, habt Spaß mit uns und meldet euch an!

Der Ort und die genauen Zeiten werden noch bekanntgegeben!

Informationen bei Eurem Kreisjugenddiakon oder im Internet unter:

[www.fri-whv.de](http://www.fri-whv.de)

Johannes Maczewski

## Szenenwechsel im Oldenburger Land

In den Osterferien in einer sozialen Einrichtung arbeiten



Auch in diesem Jahr findet wieder in Osterferien die Aktion Szenenwechsel statt.

In der Zeit vom **18. bis zum 23. März** haben Jugendliche ab dem 15. Lebensjahr die

Möglichkeit in einer sozialen Einrichtung mitzuarbeiten. Das kann ein Kindergarten,

ein Altenheim, eine Suchtberatungsstelle, ein Krankenhaus oder eine andere soziale Einrichtung sein. Das Praktikum wird von unserem Regionaldiakon Olaf Nack begleitet und am Ende gibt es eine große Abschlussveranstaltung in Oldenburg!

Informationen findet ihr in den Gemeindehäusern bei den Auslagen und bei Regionaldiakon Olaf Nack! ([olaf.nack@ejo.de](mailto:olaf.nack@ejo.de))

## "Soviel du brauchst!" - Kirchentag in Hamburg



„Soviel du brauchst“ lautet das Motto beim Kirchentag in Hamburg.

Die evangelische Jugend wird aus dem Kirchenkreis Friesland-Wilhelmshaven mit 60 Jugendlichen nach Hamburg fahren und dort gemeinsam den Kirchentag erleben.

Natürlich machen wir auch wieder eine Aktion im Zentrum Jugend bei der alle Jugendlichen mithelfen.

Wir freuen uns auf einen tollen Kirchentag!

Informationen bei eurem Diakon.,



## ÜberWunden - Jugendkreuzweg in Jever



Am **13. März, von 17 bis 20 Uhr** treffen sich die Jugendlichen aus dem gesamten Kirchenkreis Friesland-Wilhelmshaven in Jever um gemeinsam den Kreuzweg zu erleben.

Der Kreuzweg führt zu besonderen Punkten der Stadt Jever.

Wir gehen den Leidensweg Jesu mit neuen und alten Fragen nach.

Die einzelnen Stationen werden von den unterschiedlichen Gruppen im Kirchenkreis gestaltet.

Zum Abschluss werden wir bei einem kleinen Imbiss über das Erlebte reflektieren!

Johannes Maczewski

## Gruppen und Kreise der evangelischen Jugend

### Gemeindezentrum Bockhorn Jugendgruppe:

14 bis 18 Jahre:  
dienstags von 18.30 bis 20 Uhr,

### Gemeindehaus Grabstede Jugendgruppe:

14 bis 18 Jahre:  
montags von 18 bis 20 Uhr

### Gemeindehaus Neuenburg Offener Jugendtreff:

13 bis 18 Jahre:  
mittwochs, außer in den Ferien  
16 bis 18 Uhr

### Kindergruppe:

Grundschulalter: freitags, einmal im Monat von 15.30 bis 18 Uhr

### Kindertreff:

jeden 1. Mittwoch im Monat von 15 bis 17 Uhr.  
Edith Will, Telefon: 0 44 52 / 12 44  
und Ulrike Schröter-Wilkens,  
Telefon: 0 44 52 / 91 88 90

### Jugendgruppe:

14 bis 18 Jahre:  
montags von 18 bis 19.30 Uhr

### Martin-Luther Haus Zetel Kinderchor:

5 bis 10 Jahre:  
montags 16 bis 17 Uhr,  
Christel Spitzer,  
Telefon: 0 44 56 / 94 87 50

### Jugendgruppe:

14 bis 18 Jahre:  
mittwochs von 18.30 bis 20 Uhr

### Ansprechpartner für alle Jugendgruppen:

Johannes Maczewski, Telefon: 0 44 53 / 48 52 55; Mail: [johannes.maczewski@ejo.de](mailto:johannes.maczewski@ejo.de)

## Anmeldungen für die Sommerfreizeiten

Wieder viele Angebote in unserem Kirchenkreis

Foto: Kreisjugenddienst



Auch in diesem Jahr werden wir dank vieler Ehrenamtlicher Jugendliche viele Sommerfreizeiten anbieten können!

Es gibt die Kinderfreizeit nach Ahlhorn, die Teeniefreizeit zum Ottermeer, die Auslandsfahrt nach Frankreich, das Jugendcamp in Wildflecken, ein Camp in der Eifel, eine Freizeit für Daheimgebliebene, die Möglichkeit bei "Kirche Unterwegs" mitzuarbeiten, das Kindercamp in Wildflecken und eine Jugendfreizeit nach Köln.

Alle Freizeiten sind in unserem Jahreshaft genauer beschrieben!

Die Jahreshäfte liegen in den Gemeindehäusern aus!

Bitte meldet euch schnell an, die Plätze sind leider begrenzt!

Die Anmeldung erfolgt bei den jeweiligen DiakonInnen, deren Kontaktdaten im Jahresprogramm zu finden sind.

Die einzelnen Freizeiten werden auch in den Gemeindehäusern beworben oder im Internet unter [www.fri-whv.de](http://www.fri-whv.de)

Johannes Maczewski

# Abendmahl zu vierzehn

Farbenprächtiger Altar mit Besonderheiten im Weserbergland

Text und Fotos: Roland Hanewald



Fast sollte man glauben, der Herr hielte seine Hand über das Gotteshaus von Kirchbrak

Es gibt viele Kirchen in Deutschland, aber wenige sind von einer derart mysteriösen Aura umwoben wie jene von Kirchbrak in der Nähe von Holzminden, mitten im Weserbergland gelegen.

Das Örtchen selbst macht sich allerdings gegen den Begriff der Wehrkirche und lehnen ihn im deutschen Norden völlig ab, wo höchstens als „villa Bracha“ erwähnt, woraus sich wohl ein Hinweis auf Brachland ableiten lässt, also wiederum eine Stätte von eher geringer Bedeutung.

## „Wehrkirche“ oder nicht?

Weshalb ausgerechnet an solcher Stelle eine wuchtige „Wehrkirche“ mit ein Meter dicken Sandsteinmauern errichtet wurde, und zwar spätestens im 13. Jahrhundert, ist nicht ganz ersichtlich.

Sachkenner gehen davon aus, dass ein alter heidnischer Kultplatz dieserart übermauert und zum Verschwinden gebracht wurde, eine seinerzeit nicht unübliche Praxis.

Außerdem ließen die damaligen Unruhen und Kriege den Bau womöglich nötig erscheinen; die Dorfchronik ist voller gewaltsamer Begebenheiten.

Der ursprüngliche Eingang lag mehrere Meter hoch, stellte mithin einen vorzüglichen Verteidigungsposten dar, von dem wenige Bewaffnete einen Angriff abwehren konnten. Heutige Archäologen sträuben den Kopf, wenn man sich allerdings gegen den Begriff der Wehrkirche und lehnen ihn im deutschen Norden völlig ab, wo höchstens als „villa Bracha“ erwähnt, woraus sich wohl ein Hinweis auf Brachland ableiten lässt, also wiederum eine Stätte von eher geringer Bedeutung.

## Erschlagendes Altarbild

Heute hat man's leichter. Man betritt die (evangelische) St. Michaels zu ebener Erde – und wird sofort gefangen genommen von einem großen und farbenprächtigen Altar aus bemaltem Schnitzwerk, der zu eingehender Betrachtung zu eingehender Betrachtung lädt, zumal er ein Geheimnis birgt, welches das Gotteshaus von Kirchbrak einmalig dastehen lässt... Der Ursprung des Altars geht wahrscheinlich schon auf das 13. Jahrhundert zurück; 1728 fungiert ein A. E. C. von Grone als Stifter. Das bunte Skulpturwerk entstand erst um 1750.

Der ausführende Künstler ist unbekannt. Umgehend auffällig ist die stattliche Anzahl weiblicher Figuren in der Peripherie des Altars, denen manche Interpreten eine vorchristliche Symbolik zusprechen. Die früheren „Göttinnen“ sind nach ihrem Dafürhalten bis in neuere Zeiten erhalten geblieben, sie treten nur in anderem Gewand in Erscheinung: Als eindeutig weibliche Engel repräsentieren sie Mütter und feminine Sinnbilder, mit denen man, so die Gelehrten, auch in einem christlichen Umfeld keinen Hader haben sollte.



Der prächtige Altar fasziniert spontan beim Eintreten in die Kirche.

## Rätselhafte Figuren

Und jetzt nähern wir uns Kirchbraks Geheimnis... Auf dem Abendmahlbild sind nämlich dreizehn Jünger zu sehen! Lange ist gerätselt worden, wer diese zusätzliche Person sein mag, um zu einer Gesamtzahl von 14 zu gelangen. Genau weiß man's immer noch nicht. Einige Rechercheure sind der Ansicht, dass es sich bei der jungenhaften, aber nicht unweiblichen Gestalt nur um Maria Magdalena handeln kann, die aufgrund ihrer Nähe zu Jesus von den



Wer genau mitzählt, kommt auf 13 Jünger! Man beachte auch den wohlgenährten Hund!

zwölf Jüngern beneidet und sogar angefeindet wurde.

Das erscheint nicht unplausibel, aber vielleicht auch war der unbekannte Künstler der holden Weiblichkeit so zugegan, dass er ihr einen seiner Meinung nach angemessenen Platz auf seinem Werk einräumte. Bei genauerer Betrachtung tritt nämlich, wenn auch etwas abseits, eine weitere weibliche Figur in Erscheinung, Nummer 15!

Dies dürfte eine Dienerin sein, aber Frau ist Frau.

Und wenn wir schon mal bei Regelbrüchen sind: Auch der Hund, ganz vorne, ist dort eher fehl am Platze. Denn dieser erhält keine bibelgerechten „Brosamen vom Tisch des Herrn“, sondern wird offensichtlich recht üppig beköstigt.

Aber das ist halt der künstlerischen Freiheit zuzuschreiben. Summa summarum:

Weshalb nicht einmal auf einer Ferienreise diese höchst ungewöhnliche Kirche besuchen, statt sich in einem Freizeitpark zu langweilen...?

Kirchbrak liegt überdies inmitten herrlicher Natur, ein zusätzlicher Bonus von hohem Erholungswert.

Roland Hanewald

# Alle Ostergottesdienste auf einen Blick

In der Karwoche und zu Ostern bieten die Kirchengemeinden der Wehde zahlreiche Gottesdienste an

in der ST. COSMAS UND DAMIAN KIRCHE in Bockhorn

• 28. März

Gründonnerstag

19.00 Uhr Gottesdienst mit Tischabendmahl im Gemeindehaus Grabstede, Pastorin Katja Nolting

• 29. März

Karfreitag

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Thomas Piesker

15.00 Uhr Andacht zur Todesstunde Christi, Pastorin Katja Nolting

• 31. März

Ostersonntag

6.00 Uhr Gottesdienst zur Osternacht, Pastoren T. Piesker und K. Nolting; anschl. Osterfrühstück im Gemeindehaus

10.00 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus Grabstede, Pastorin Katja Nolting

• 1. April

Ostermontag

10.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst für die Friesische Wehde, Pastor Thomas Piesker

Einer ist da, der wälzt dir den Stein vom Herzen, einer fragt: Warum weinst du denn?

Einer ist da, der spricht von Hoffnung und verjagt die Todesschatten mit seinem Licht.

## OSTERMORGEN

Einer ist da, der wendet den Weg aus der Trauer ins Leben und führt dich zurück nach Haus.

Tina Willms



in der SCHLOSSKAPELLE in Neuenburg

• 28. März

Gründonnerstag

18.00 Uhr Feierabendmahl für Konfirmanden und Angehörige im Gemeindehaus, Pastor Christian Scheuer

• 29. März

Karfreitag

10.00 Uhr Gottesdienst, Pastorin Anja Schäfer

• 31. März

Ostersonntag

5.30 Uhr siehe Zetel  
10.00 Uhr Festgottesdienst  
Pastorin Anja Schäfer

• 1. April

Ostermontag

siehe Bockhorn



Open Air Gottesdienst an Christi Himmelfahrt im SCHLOSSHOF in Neuenburg

• 9. Mai

Christi Himmelfahrt

11.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst für die Friesische Wehde im Schlosshof zur Verabschiedung von Pastor Christian Scheuer und Einführung von

in der ST. MARTINS-KIRCHE in Zetel

• 28. März

Gründonnerstag

19.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Michael Trippner

• 29. März

Karfreitag

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Sabine Indorf und Kirchenchor

• 31. März

Ostersonntag

5.30 Uhr Feier der Osternacht mit Konfirmandentaufen Pastoren Sabine Indorf und Michael Trippner, anschl. Osterfrühstück im Gemeindehaus

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Michael Trippner

• 1. April

Ostermontag

siehe Bockhorn

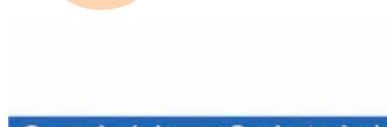


# GOTTESDIENSTE



**BOCKHORN**

St. Cosmas und Damian Kirche

Gemeindehaus Grabstede /  
Friedenskapelle Bredehorn




**NEUENBURG**

Schlosskapelle Neuenburg




**ZETEL**

St. Martins-Kirche



## März

3. März	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Thomas Piesker
10. März	14.00 Uhr	gemeinsamer Gottesdienst, <i>siehe Zetel</i>
17. März	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pastor Thomas Piesker
24. März	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pastor Thomas Piesker

## März

3. März	10.00 Uhr	Gottesdienst im Gemeindehaus Grabstede, Pastorin Katja Nolting
10. März	14.00 Uhr	gemeinsamer Gottesdienst, <i>siehe Zetel</i>
17. März	10.00 Uhr	Vorstellung der Konfirmanden im Gemeindehaus Grabstede, Diakon Johannes Maczewski

## März

1. März	19.30 Uhr	ökumenischer Weltgebetstagsgottesdienst anschl. Beisammensein im Gemeindehaus
3. März	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Dr. Sven Evers
10. März	14.00 Uhr	gemeinsamer Gottesdienst, <i>siehe Zetel</i>
17. März	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastorin Anja Schäfer
24. März	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pastor Christian Scheuer

## März

2. März	10.00 Uhr	Kindergottesdienst im Gemeindehaus
3. März	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Sabine Indorf
10. März	14.00 Uhr	Festgottesdienst zur Einführung von Pastorin Sabine Indorf, Oberkirchenrätin Annette-Christine Lenk, anschl. Empfang im Martin-Luther Haus
17. März	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pastor Michael Trippner
24. März	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pastorin Sabine Indorf

Eine Übersicht über die Gottesdienste in der Karwoche und für die Ostertage finden Sie auf Seite 11

Eine Übersicht über die Gottesdienste in der Karwoche und für die Ostertage finden Sie auf Seite 11

## April

6. April	19.00 Uhr	Abendmahl mit Kondirmandentaufen, Pastorin Nolting und Diakon Maczewski
7. April	9.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst, Bezirk Süd, Pastorin Nolting und Diakon Maczewski
	11.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst, Bezirk Süd, Pastorin Nolting und Diakon Maczewski
13. April	19.00 Uhr	Abendmahl mit Kondirmandentaufen, Pastor Thomas Piesker
14. April	9.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst, Bezirk Nord, Pastor Thomas Piesker
	11.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst, Bezirk Nord, Pastor Thomas Piesker
20. April	19.00 Uhr	Abendmahl mit Kondirmandentaufen, Pastor Thomas Piesker
21. April	9.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst, Bezirk Nord, Pastor Thomas Piesker
	11.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst, Bezirk Nord, Pastor Thomas Piesker
28. April	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pastor Thomas Piesker

## Mai

5. Mai	10.00 Uhr	Live-Übertragung des Gottesdienstes aus Hamburg vom Ev. Kirchentag mit Abendmahl, Pastor Thomas Piesker
9. Mai	11.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst für die Friesische Wehde, <i>siehe Neuenburg</i>
12. Mai	19.00 Uhr	Gospelgottesdienst am Abend, Pastor Th. Piesker und Pastorin K. Nolting
19. Mai	10.00 Uhr	Festgottesdienst mit Abendmahl, Pastor Thomas Piesker
20. Mai	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pastorin Katja Nolting
26. Mai	10.00 Uhr	gemeinsamer ökumenischer Gottesdienst für die Friesische Wehde, <i>siehe Zetel</i>

## April

14. April	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Friedenskapelle Bredehorn, Pastorin Katja Nolting
-----------	-----------	---

## Mai

12. Mai	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Friedenskapelle Bredehorn, Pastorin Katja Nolting
19. Mai	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl im Gemeindehaus Grabstede, Pastorin Katja Nolting

## April

7. April	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Christian Scheuer
14. April	9.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst, Pastorin Anja Schäfer mit Chor
	11.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst, Pastorin Anja Schäfer mit Chor
21. April	9.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst, Pastorin Anja Schäfer mit Chor
	11.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst, Pastorin Anja Schäfer mit Chor
28. April	19.00 Uhr	Abendgottesdienst mit Abendmahl, Pastor Johannes Rieper

## Mai

5. Mai	10.00 Uhr	gemeinsamer Gottesdienst, <i>siehe Bockhorn</i>
9. Mai	11.00 Uhr	gemeinsamer Gottesdienst der Fries. Wehde im Schlossohof zur Verabschiedung von Pastor Christian Scheuer und Einführung von Pastorin Anja Schäfer, Oberkirchenrätin Annette-Chr. Lenk
12. Mai	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pastor i. R. Manfred Kahl
19. Mai	10.00 Uhr	Festgottesdienst, Pastorin Anja Schäfer
20. Mai	10.00 Uhr	Gottesdienst im Torfschuppen Neuenburgerfeld, Pastor Christian Scheuer, anschl. lädt die Dorfgemeinschaft zum Tee ein
26. Mai	10.00 Uhr	Gemeinsamer ökumenischer Gottesdienst für die Friesische Wehde, <i>siehe Zetel</i>

## April

6. April	10.00 Uhr	Kindergottesdienst im Gemeindehaus
7. April	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pastor Michael Trippner
14. April	9.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst, Pastor Michael Trippner
	11.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst, Pastor Michael Trippner
	14.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst, Pastor Michael Trippner
21. April	9.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst, Pastor Michael Trippner
	11.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst, Pastor Michael Trippner
28. April	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pastorin Sabine Indorf mit allen Zeteler Chören

## Mai

4. Mai	10.00 Uhr	Kindergottesdienst im Gemeindehaus
5. Mai	10.00 Uhr	gemeinsamer Gottesdienst, <i>siehe Bockhorn</i>
9. Mai	10.00 Uhr	gemeinsamer Gottesdienst für die Friesische Wehde, <i>siehe Neuenburg</i>
12. Mai	10.00 Uhr	Gottesdienst, N.N.
19. Mai	10.00 Uhr	Festgottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Sabine Indorf
20. Mai	10.00 Uhr	Familiengottesdienst, Pastor Michael Trippner
26. Mai	10.00 Uhr	gemeinsamer ökumenischer Gottesdienst für die Friesische Wehde zum Abschluss der Friesland Brass Akademie im Hankenhof, Pastorin Sabine Indorf



# Bockhorner Gruppe reist nach Polen

## Besuch unserer Partnergemeinde in Jaworze

Nachdem eine Gruppe unserer Gemeinde im Mai 2010 ein paar Tage im polnischen Jaworze verbracht hat, ist es um die noch junge Partnerschaft ruhig geworden. Zum einen war es schwierig, einen Termin zu finden, an dem wir unsere Freunde aus Polen zu einem Gegenbesuch einladen konnten, zum anderen hatten wir bedingt durch die Vakanzen andere Arbeitsschwerpunkte, so dass die Pflege der Partnerschaft zu kurz kam. Aber nun war es soweit!

lichen Jubiläumskonzert in der Kirche von Jaworze. Die Bockhorner Delegation wurde wie auch im Mai 2010 sehr herzlich und freundlich aufgenommen und hervorragend betreut.

Während des dreitägigen Aufenthalts wurde ein umfangreiches Rahmenprogramm in Begleitung des Pastoren Andreas Krzykowski und Kurator Leopold Kloda durchgeführt. Es wurde das Kohlenbergwerk „Guido“ in Zabrze besichtigt und am Abend stand ein Einkaufsbummel im Einkaufszentrum „Sfera“ und ein Besuch der Altstadt in Bielsko-Biala auf dem Programm. Am nächsten Tag konnten die Bockhorner den geschichtlichen und ethnographischen Teil des Zywiec Museums besichtigen in dem Nachfahren des Habsburger Adels lebten. Anschließend waren sie Gast in der Bierbrauerei Zywiec. Am Abend dann der Höhepunkt, das festliche Konzert des evangelischen Chores von Jaworze. Besonders beeindruckend war hier das Klangbild, erzeugt von über 100 Sängerinnen und Sänger in der Kirche von Jaworze.

Der stellvertretende Vorsitzende des Gemeindevorstandes, Stefan Brunken, überbrachte in seiner Rede während des Konzertes Glückwünsche und viele Grüße aus Bockhorn und stellte fest, dass die Freundschaft durch diesen

Besuch gestärkt wurde. Nach dem Konzert fand dann im Saal des Feuerwehrhauses ein festliches Abendessen statt, bei dem vorhandene Kontakte weiter vertieft wurden.

ber mit dem Versprechen, sich bald wieder zu treffen und die Partnerschaft weiter wachsen zu lassen.

Zur weiteren Vertiefung der



Gemütliches Zusammensitzen im Bierkeller von Bielsko-Biala

Foto: privat

Am Sonntag, den 28. Oktober, bei minus 2° Celsius und 5 cm Neuschnee verabschiedete sich die Gruppe aus Bockhorn, die überwältigt war von der Herzlichkeit und Gastfreundschaft ihrer Gastgeber.

Partnerschaft möchten wir unsere polnischen Freunde über Himmelfahrt (9. Mai 2013) nach Bockhorn einladen, in der Hoffnung, das ihnen unser Terminvorschlag zusagt.

Stefan Brunken



Auf dem Weg zu einem Konzert des ev. Chores von Jaworze

Foto: privat

Auf Einladung der evangelischen Kirchengemeinde in Jaworze hat Ende Oktober 2012 eine kleine Delegation unserer Kirchengemeinde die Entfernung von 1080 km auf sich genommen und die Partnergemeinde in Polen besucht. Anlass war der hundertjährige Geburtstag des Kirchenchores und die Teilnahme an dem fest-

## Goldene Konfirmation

### Einladung zur Feier der Jubiläumskonfirmation

Die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Bockhorn feiert am **Sonntag, den 2. Juni um 10 Uhr** den Tag der Goldenen-, Diamantenen-, und Gnaden-Konfirmation. Alle Jubilare aus den Konfirmationsjahrgängen 1943, 1953, und 1963 sind hierzu aufs Herzlichste eingeladen. Jubilare, die in ihrer Heimatgemeinde nicht an einer solchen Feier teilnehmen können, sind selbstverständlich auch sehr herzlich willkommen.

Anmeldungen werden im Kirchenbüro der Ev.-luth. Kirchengemeinde, 26345 Bockhorn, Lauwstr. 5, Telefon: 044 53/75 86 oder Fax: 044 53/720 16, entgegen genommen.



# Jeder ist anders - Inklusion im Kindergarten

Ich bin anders als du bist anders als er ist anders als sie.

Sie ist anders als er ist anders als du bist anders als ich.

Wir, wir, wir sind anders als ihr, ihr ihr seid anders als wir –

Na und? Das macht das Leben eben bunt!

(Robert Metcalf)



In der Malschule wird der Phantasie freien Lauf gelassen

Foto: privat

Im Jahre 2009 wurde die UN-Behindertenrechtskonvention von Deutschland ratifiziert. Diese Konvention besagt, dass jedes Kind unabhängig von seiner Sprache, seiner Herkunft, seiner Religion, seinem Geschlecht und /oder seiner Behinderung das Recht hat, sich aktiv und gleichberechtigt in eine Lerngemeinschaft einbringen zu können.

Vor diesem Hintergrund gewinnt in der vorschulischen und in der schulischen Pädagogik immer mehr der Begriff "Inklusion" an Bedeutung. Inklusion bedeutet die selbstverständliche Teilhabe aller Kinder an allen Lebens- und Lernbereichen. Kein Kind wird mehr ausgegrenzt, egal

ob es zum Beispiel behindert, verhaltensauffällig, entwicklungsverzögert, lernschwach oder lernbehindert ist. All dies gilt selbstverständlich auch für Kinder mit Migrationshintergrund oder sozial benachteiligte Kinder. Für die Inklusionspädagogik gibt es deshalb keine unterschiedlichen Gruppierungen von Kindern zum Beispiel Behinderte oder Nichtbehinderte, sondern einfach Kinder mit verschiedenen Bedürfnissen. Barrieren für

Spiel, Lernen und Teilhabe am Lernen (wichtig besonders für Körperbehinderte) sollen für alle Kinder möglichst beseitigt beziehungsweise vermieden werden. Krippen, Kindertagesstätten und Schulen müssen also so umgebaut und ausgestattet werden, dass kein Kind ausgesondert werden muss. Dazu wird auch gehören, dass für Kinder mit Bedarf an pflegerischen Tätigkeiten je nach Notwendigkeit Pflegepersonal in die Einrichtungen kommt.

Auch im Ev. Kindergarten Bockhorn beschäftigen wir uns mit dieser Thematik. Im Moment arbeiten wir mit den Kindern an dem Projekt "Anders sein". Die Vorschulkinder haben dazu unter anderem die Ausstellung "Künstlerkinder" in der Kunsthalle Emden besucht und dort viel über die Andersartigkeiten von Kindern in



In der Kunsthalle Emden

Foto: privat

verschiedenen Zeiten gesehen und erfahren. In der Malschule der Kunsthalle haben sich die Kinder kreativ mit dem Thema auseinandergesetzt.

Doris Weniger-Neuweiser

## Vakanzvertretung in Grabstede

### Pastorin Katja Nolting stellt sich vor



Seit dem 6. Januar 2013 bin ich als Pfarrerin für die Gemeinde Bockhorn/Grabstede zuständig. Allein schon in dieser kurzen Zeit habe ich viele nette Menschen und interessante Gruppen kennengelernt. Besonders das Team der Haupt- und Ehrenamtlichen

hat mich gleich aufgenommen. Ich freue mich auf weitere Begegnungen.

Ich bin gebürtige Oldenburgerin und 44 Jahre alt. Meine Studienzeit habe ich in Bielefeld/Bethel und Göttingen verbracht. Als Vikarin war ich in Waddewarden und Wangeland eingesetzt. Nach einer 2 1/2 jährigen Arbeitslosigkeit aufgrund des Einstellungsstopps der Oldenburgischen Kirche war ich sechs Jahre Pfarrerin in Delmenhorst/Stickgras.

Derzeit bin ich Springerin, das heißt ich gehe jeweils längere Zeit in eine Gemeinde, die vakant ist oder deren Pfarrer oder Pfarrerin Erziehungszeit nimmt oder länger erkrankt ist. In dieser Funktion bin ich auch in Grabstede, ich wohne also nicht vor Ort, sondern in Oldenburg. Ich werde aber regelmäßig in der Gemeinde sein und bin ständig über die Telefonnummer 0172/4172949 oder über das Kirchenbüro zu erreichen.

Neben der Gestaltung und Durchführung von Gottesdiensten ist meine Leidenschaft die Musik. In der Gemeindearbeit liegen meine Schwerpunkte bei der Senioren-, Kinder- und Jugendarbeit.

Ich bin Mutter von vier Kindern im Alter zwischen eins und siebzehn Jahren.

Ich freue mich sehr auf meine weitere Tätigkeit in der Friesischen Wehde.

Pastorin Katja Nolting

## Handarbeitskreis spendet



Große Spenden entgegennehmen konnten kürzlich Anita Osterloh von der „Vareler Tafel“ und Stefan Brunken, der 2. Vorsitzende des Gemeindekirchenrates. Der Handarbeits-Basar von Karin Vogt, Evelyn Neuhaus, Helga Pieper, Edith Witte, Else Eisenhauer, Hannelore Leischner, Maria Rahmann und Sonja Winters im November war wieder ein großer Erfolg. Einnahmen in Höhe von 803 Euro konnten verzeichnet werden. Der Verkauf von Kaffee und selbstgebackenem Kuchen brachte weitere 311 Euro ein und auf dem Weihnachtsmarkt wurden weitere 259 Euro erwirtschaftet. So war der Handarbeitskreis in diesem Jahr in der Lage, 1300 Euro zu spenden. Hannelore

Leischner: „Wir sind sehr stolz auf unseren Erfolg und bedanken uns bei allen, die uns

so tatkräftig unterstützt haben.“ 1000 Euro gingen an die „Vareler Tafel“. Anita Osterloh bedankte sich recht herzlich und erzählte von der Arbeit: „Zur Zeit werden circa 200 Familien und Einzelhaushalte von der „Vareler Tafel“ versorgt. Es ist viel Arbeit für die ehrenamtlichen Helfer. Aber es macht auch viel Freude.“ Eine Spende in Höhe von 300 Euro ging an die evangelische Kirchengemeinde Bockhorn. Stefan Brunken, 2. Vorsitzender des Bockhorner Gemeindekirchenrates bedankte sich im Namen der Kirchengemeinde: „Dieses Geld soll zum Ausbau der Friedhofskapelle genutzt werden“.

Andrea Bartels

## Baumgrafiken von Klaus Böttcher

Eröffnung der Ausstellung am Ostermontag

Im Rahmen eines Gottesdienstes in der St. Cosmas und Damian Kirche wird am Ostermontag, 1. April um 10 Uhr eine Ausstellung mit Fotografien ausgewählter Bäume der Friesischen Wehde eröffnet. Alle Interessierten sind hierzu herzlich eingeladen. Die Fotografien wurden von dem Bockhorner Klaus Böttcher erstellt. Im Anschluss an den Gottesdienst wird die Ausstellung im Gemeindezentrum zu sehen sein.

Klaus Böttcher sieht die Notwendigkeit für den Baumschutz in den besiedelten Landschaftsbereichen unserer Region: „Bäume sind seit Beginn der Entwicklung des Menschen zu einem Kulturwesen fester Bestandteil seiner physischen – aber auch seiner geistig-seelischen Lebens-Umwelt. Die Mitmenschen sollen wieder auf die Schönheit und auch Nützlichkeit ihrer „Mitbewesen“ in Fauna und Flora

aufmerksam gemacht werden.“ Ein Mittel dazu soll neben der verbalen die visuelle Vorstellung von noch vorhandenen Naturschönheiten sein. Mit den ausgestellten Grafiken wird der Versuch unternommen, den Charakter der dargestellten Bäume und deren Einbindung in unsere zivilisierten Welt auf kunsthandwerkliche Weise zu betonen.

Ein Teil dieser Grafiken, ergänzt durch einige Neuzugänge, wurde im vergangenen Herbst in Neuenburg ebenfalls unter dem Titel „Kultur & Baum – Baumkultur in der Friesischen Wehde“ ausgestellt.

Andrea Bartels



## Basteln und Zelten

Evangelischer Kindertreff hat viel vor



Das Zelten: Jedes Jahr ein Riesenspaß!

Foto: Kindertreff

Das Team des evangelische Kindertreff hat sich tolle Aktivitäten einfallen lassen:

● **Mittwoch, den 6. März:**

Thema Ostern

● **Mittwoch, den 3. April:**

Kindertreff außerhalb des Gemeindehauses. Unterstützung der Eltern erwünscht.

● **Mittwoch, den 8. Mai:**

Basteln zum Muttertag.

Verteilen der Anmeldezettel und Informationen für das Zelten beim Kindertreff! Das Zelten findet vom **Freitag, den 31. Mai auf Samstag, den 1. Juni** statt.

Kindertreff ist **jeden ersten Mittwoch im Monat von 15 bis 17 Uhr im Gemeindehaus**

Alle Kinder von 5 bis 12 Jahren sind herzlich willkommen

## Veränderungen bei Geburtstagsbesuchen

In seiner Sitzung vom 19. Januar 2013 hat der Gemeindekirchenrat eine Veränderung der bisher durchgeführten Geburtstagsbesuche beschlossen. Geburtstagskinder, die ihren 70. Geburtstag feiern, erhalten in Zukunft eine persönliche Geburtstagskarte von unserer Pastorin Anja Schäfer per Post zugeschickt.

Ehrenamtliche aus der Kirchengemeinde besuchen gerne die 75 jährigen Jubilare zum Geburtstag. Zum 80., 85. und ab 90. Geburtstag besucht Sie in der Regel gerne Pastorin Schäfer und überbringt Ihnen die Glück- und Segenswünsche der Kirchengemeinde.

## Feierabendmahl der Konfirmanden

Gründonnerstag, den 28. März, um 18 Uhr

Nachdem sich die Vorkonfirmanden im Unterricht auf das Abendmahl vorbereitet haben, dürfen sie nun zum ersten Mal daran teilnehmen.

Das geschieht im Rahmen eines besonderen Gottesdienstes im Gemeindehaus zu dem auch die Eltern und Paten herzlich eingeladen sind.

Da für dieses Agapemahl jede Familie etwas zu Essen mitbringt, kann gemeinsam an einem reich gedeckten Tisch gefeiert werden.

## Nicht nur für Neuenburger

34. Deutscher Evangelischer Kirchentag Hamburg 1. bis 5. Mai 2013

### +++ Soviel du brauchst

Kirchentagslosung 2013 Mose 16,18

2000 Veranstaltungen an fünf Tagen, 100 000 Dauerteilnehmende, die Hälfte davon Mitwirkende: Das ist der Deutsche Evangelische Kirchentag. Der Kirchentag ist aber auch viel mehr als diese Zahlen. Er ist eine riesige Plattform für ein intensives Nachfragen, ein offenes Forum für kritische Debatten zu den brennenden Themen unserer Zeit. Und er ist... ein fröhliches Festival für jede und jeden. Und genau das wird er auch in Hamburg vom 1. bis zum 5. Mai 2013 wieder sein. (Quelle: DEKT)

Auch aus unserem Kirchenkreis werden viele Menschen den Kirchentag besuchen, allen voran unsere Jugendlichen (siehe Seite 10). Wenn Sie Lust bekommen haben und schnell entschlossen sind, melden Sie sich bei Pastor Bernhard Busemann von der Christus- und Garnisonskirche in WHV (Tel.: 04421/983339). Er organisiert eine Gruppenreise zum DEKT.

Umfangreiche Informationen finden Sie hier: [www.dekt.de](http://www.dekt.de) Gönnen Sie sich eine Auszeit und fahren Sie nach Hamburg! Heike Benner



Ich bin sicher, nicht nur der Kirchentag selbst, auch der Weg dahin wird Menschen der unterschiedlichsten Couleur zusammen bringen. Und man wird entdecken: Was der Mensch zum Leben braucht - ist Sinn. Sinn durch Arbeit, durch Liebe, durch Gemeinschaft - auch mit der Schöpfung. Und all dies hat einen gemeinsamen Nenner: der Sinn des Lebens liegt im Miteinander.

Kirsten Febrs, Bischöfin im Sprengel Hamburg und Lübeck

## Gruppen und Kreise

**Im Gemeindezentrum Bockhorn**  
**Blockflötenensemble und -unterricht:**  
mittwochs von 15 bis 19 Uhr nach Vereinbarung,  
Uwe Mahnken  
Telefon: 044 02/97 20 34

**Krabbelgruppe:**  
(ab 6 Monate)  
donnerstags von 10 bis 11.30 Uhr  
Frau Michaela Grüttner, Telefon:  
044 53/98 84 04

**Frauenkreis:**  
jeden 3. Dienstag im Monat,  
von 19.30 bis 21.30 Uhr, Gertraut  
Tjabben, Telefon: 044 53/79 14

**Handarbeitskreis:**  
Jeden Montag von 15 bis 17 Uhr,  
Hannelore Leischner  
Telefon: 044 53/7 16 79

**Seniorenachmittag:**  
Jeden 1. Freitag im Monat  
von 15 bis 17 Uhr, Helma Grahmann,  
Gisela Cordes, Gertraut  
Tjabben  
Telefon: 044 53/99 88 00

**Kinder- und Jugendgruppe:**  
Siehe Seite 8

**Im Gemeindehaus in Grabstede**  
**Kirchenchor:**  
dienstags von 18.30 bis 20 Uhr  
(vorübergehend), Heide Hensel  
Telefon: 044 53/7 11 30

**Krabbelgruppe:**  
dienstags von 9.30 bis 11 Uhr,  
Jasmin Schütte,  
Telefon: 044 52/94 84 27 oder  
044 52/572

**Handarbeitskreis:**  
montags von 14.30 bis 17.30 Uhr

**Jugendgruppen:** Siehe Seite 8

**Frauenkreis:**  
jeden letzten Mittwoch im Monat  
von 14 bis 17 Uhr  
Hedwig Krettek,  
Telefon: 044 52/80 98

**Seniorenfrühstück:**  
Jeden letzten Donnerstag im  
Monat von 9 bis 11 Uhr,  
Ingrid Ammermann,  
Telefon: 044 52/81 49  
Elke Molenda, Tel.:044 52/81 10

**Gemeindekirchenratssitzungen:**  
Donnerstag, 7. März in Grabstede,  
Donnerstag, 11. April und  
Donnerstag, 2. Mai in Bockhorn  
jeweils um 20 Uhr

# "Danke" für zwölf Jahre Neuenburg

Kirchengemeinde bedankt sich herzlich bei Pastor Christian Scheuer und seiner Familie Foto: bhm



Gemeinsam zum Wohle für die Kirchengemeinde!

„Da haben Sie Ihren Pfarrer“ so die Worte von Frau Dr. Albrecht im Herbst 2000 und wir, die Kirchengemeinde, waren froh, dass unsere Vakanz beendet war.

Im Familiengottesdienst zum 1. Advent begrüßten wir Pastor Scheuer und seine Familie. Am 9. Juni 2002 wurde Christian Scheuer durch Bischof Peter Krug in sein Amt als Pfarrer unserer Gemeinde eingeführt.

Seit dem 1. Januar ist Christian Scheuer nicht mehr Pfarrer in unserer Gemeinde und wir werden ihn an Himmelfahrt, den 9. Mai verabschieden und

gleichzeitig wird Pastorin Anja Schäfer als unsere „neue Pfarrerin“ ordiniert.

Und nun gilt es „Danke“ zu sagen. Danke für das stets offene Ohr für jeden von uns, für die Kreativität, den steten Einsatz und das große Engagement für „seine“ Gemeinde.

Der Gottesdienst lag Christian Scheuer sehr am Herzen, Menschen auf verschiedene Weise und an verschiedenen Orten die gute Botschaft weiterzugeben, sei es beim Erntedankgottesdienst auf dem Dörpplatz, Pfingsten im Torfschuppen, Theatergottesdien-

te auf der Freilichtbühne, „Apfelernte“ der Taufäpfel, um nur einige zu nennen.

Christian Scheuer begeisterte viele von uns, mit ihm gemeinsam Gottesdienste zu gestalten.

Aber auch der dringend notwendige Ausbau des Gemeindehauses, die Renovierung der Schlosskapelle oder Sanierung der Aufbahrungshalle waren Christian Scheuer wichtig. Unsere Kirchengemeinde sollte wahrgenommen werden, so stieß er Projekte wie den Verkauf von in Backsteinen eingeritzten Namen des Spenders an als Vries am Gemeindehaus, das runde Fenster der Aufbahrungshalle, von unseren ortsansässigen Glaswerkstatt gestaltet oder die Skulptur am Gemeindehaus, für die mit großer Ausdauer Spenden eingeworben wurden, unser Kirchenjubiläum 2009/2010 nicht zu vergessen.

Mit Christian Scheuer konnten wir viele Projekte gemeinsam mit Vereinen im Ort anschieben und durchführen, wie die Weihnachtsbeleuchtung

am Gemeindehaus durch die freiwillige Feuerwehr, Beteiligung am Weihnachtsmarkt (Pommes, Kinderbetreuung, Engelausstellung, Lichtergottesdienst) und unser „Drucken wie zu Luthers Zeit“ anlässlich des Schlossjubiläums im vergangenen Jahr.

Der Kontakt zu unseren Nachbargemeinden wurde selbstverständlicher, ich denke an die Sommerkirche, den Himmelfahrtgottesdienst im Schlosshof oder an den Zeteler Markt.

Christian Scheuer war es immer wichtig, die Bedürfnisse der Menschen vor Ort wahrzunehmen, eine einladende und lebendige Gemeinde zu gestalten. Er hat es immer wieder verstanden, uns zum Mittun zu begeistern.

Danke. Wir wünschen Christian Scheuer für seinen neuen Aufgabenbereich alles Gute und ihm und seiner Familie viel Glück und Zufriedenheit.

Für die Kirchengemeinde  
Hildegard Kriebitzsch

# Gemeinsam Gemeinde leben

Familie Scheuer verabschiedet sich aus Neuenburg Fotos: Familie Scheuer, bhm



Am Klinkerfries verewigt und Gemeinde gelebt: Carmen und Christian Scheuer werden viele Erinnerungen mitnehmen!

Manche lieben Lebensmittel, andere leben Autos.

Wir haben Gemeinde gelebt. Zwölf erfüllte Neuenburger Jahre lang.

Bei meiner Vorstellung im Jahr 2000 wünschten sich viele Gemeindeglieder eine lebendige Familie im Pfarrhaus.

Und sie haben sie bekommen.

Als Pastor ging ich hier nicht allein meinem Beruf nach.

Erst zu viert, ab 2004 zu fünft lebte die ganze Pfarrfamilie eng verbunden mit der Gemeinde. Ohne Zwang und Pflicht brachten sich Frau und Kinder je auf ihre eigene Weise ein.

Die Unterstützung der Familie verlieh meinem Pastorendasein Flügel.

Wir standen mit der Kirchengemeinde auf und gingen mit ihr schlafen. Manchmal ging uns das auf die Nerven, meistens hat es uns viel, viel Freude gemacht.

Zu meinem Abschied kann ich nicht auf meinen Pfarrdienst in Neuenburg zurückblicken, ohne den Gemeindedienst meiner ganzen Familie in Blick zu nehmen.

Und so haben wir uns - wie bei so vielen Projekten zuvor - an einem Sonntagmittag zum Brainstorming zusammen

gesetzt und unsere Neuenburger Jahre Revue passieren lassen.

Aus der Fülle der Erinnerungen hat jedes Familienmitglied sein persönliches Schlaglicht ausgewählt.

Den Anfang macht die Jüngste:

Für **Tirza** bleiben unvergesslich im Sommer das Zelten mit dem Ev. Kindertreff und zu Weihnachten die Rolle im Krippenspiel.



Tirza mit dem GoCart unterwegs!

Sie ist mit ihrem Go-Cart gerne und oft auf dem Platz zwischen Pfarrhaus und Gemeindehaus unterwegs und freut sich dann an den freundlichen Worten von Frau Bauer und Herrn Benken, Waltraut und Wolfgang, die ihr als Mitarbeitende der Kirchengemeinde von Geburt an vertraut sind.

**Teresa** möchte auch nach unserem Umzug gerne als Konfi-Teamerin weitermachen, sie hat viel Spaß in der Gruppe der acht Teamer, die sich zur Zeit ehrenamtlich zu Jugendleitern ausbilden lassen.

Sie lässt sich gerne etwas einfallen, um den Konfis ihren Glauben näher zu bringen, macht öfter Fotos für die Kirchengemeinde und hat früher regelmäßig bei Familiengottesdiensten mitgemacht.



Teresa bringt sich gerne als Konfi-Teamerin ein.

**Timon** erinnert sich sehr gerne an die große Euphorie beim Public Viewing zur Fussball-WM 2006 im Evangelischen Gemeindehaus.

In letzter Zeit hat sich aus der Chorarbeit eine junge Kirchenband entwickelt, für die er beim Proben und bei Auftritten „sau gerne“ ins Schlagzeug haut oder feinfühlig auf dem Cajon Rhythmus macht.

Er glaubt fest daran, dass die Band bis zum 9. Mai noch einen Namen für sich findet.



Timon am Schlagzeug, gibt den Rhythmus an.

**Carmen** möchte die tolle Zeit des Anfangs mit der Kinderkirche nicht missen, aus der später viele andere Aktivitäten erwachsen sind.

Die Vertrautheit des Umgangs im Dorf und die vielen motivierten Ehrenamtlichen sieht sie als Schatz der Gemeinde.

Die Großveranstaltungen zum 150. Geburtstag der Kirchengemeinde und das letztjährige Schlossjubiläum bleiben ihr als Höhepunkte im Gedächtnis.



Carmen in Kirche und Gemeindehaus aktiv.

Mit meiner Familie an der Seite war es mir selbst die größte Freude, getreu dem Leitbild und Motto unserer Kirchengemeinde, als Verkündiger und Täter des Wortes mitwirken und mitbauen zu können am „Haus der lebendigen Steine“ (1. Petrus 2,5), um immer wieder neu Menschen passende Räume zu eröffnen für ihren Glauben.

Gemeinde leben, das tut man nicht für sich allein.

Als Familie haben wir in Neuenburg viele Weggefährten und Freunde hinzu gewonnen.

Gemeinsam Gemeinde leben, gemeinsam Gott erleben, das große Angebot geht in die nächste Runde.

Sei dabei!  
Familie Scheuer

## Gruppen und Kreise

**Kindertreff:** siehe Seite 8

**Jugendgruppe:** siehe Seite 8

**Spieleabend für Frauen:**

jeden 2. Montag im Monat, 19.30 Uhr, Ingrid Huger, Telefon: 044 52/91 84 42, Waltraut Rochau, Telefon: 044 52/94 89 51

**Gesprächsabende für Frauen:**

jeden 2. Donnerstag im Monat von 20 bis 22 Uhr, Hildegard Kriebitzsch, Telefon: 044 52/77 31

**66+ Club der Älteren:**

jeden 1. Montag im Monat um 15 Uhr, Pastorin Anja Schäfer, Telefon: 044 52/91 81 30

**Tanz im Sitzen für Senioren:**

donnerstags alle 14 Tage von 10 bis 11 Uhr, Lisa Kunst, Telefon: 044 52/94 86 86

**Posaunenchor**

**Zetel-Neuenburg:**

Probe: montags von 19.30 bis 21 Uhr im Gemeindehaus Neuenburg. Edwin Leickel, Telefon: 044 53/48 47 17, Michael Bork, Telefon: 04 41/20 09 08 00

**Chor:**

Probentermine: dienstags, um 20.30 Uhr Leitung: Gabriele Menzel Telefon: 044 55/94 88 07

**Besuchsdienst:**

Pastorin Anja Schäfer, Telefon: 044 52/91 81 30

**Gemeindekirchenratssitzung:**

Dienstag, den 19. März, 20 Uhr  
Dienstag, 16. April, 20 Uhr  
Dienstag, 21. Mai, 20 Uhr  
Alle Sitzungen finden im Gemeindehaus statt.  
Gemeinsame Sitzung der Friesischen Wehde, am Donnerstag, den 14. März, um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Bockhorn

## Pastorin Anja Schäfer übernimmt Pfarrstelle

Ein Interview mit HALTEPUNKTE



Pastorin Anja Schäfer freut sich auf ihr neues Amt.

Pastorin Anja Schäfer ist bereits seit dem 1. Januar 2009 zur pastoralen Mitversorgung in Neuenburg tätig.

Aufgrund der beruflichen Veränderung von Pastor Christian Scheuer zum 1. Januar diesen Jahres, wurde sie vom Oberkirchenrat mit der Verwaltung der Pfarrstelle in Neuenburg beauftragt.

Der Übergang verlief, zum Glück für die Gemeinde und für Pastorin Anja Schäfer, nahtlos, bringt aber naturgemäß Veränderungen mit sich.

Andrea Feyen im Gespräch mit unserer Gemeindepastorin Anja Schäfer:

**Du wirkst seit dem 1. Januar 2009 als Pastorin in Neuenburg. Seit Januar diesen Jahres bist du Gemeindepastorin. Was ändert sich an deiner Tätigkeit?**

Zunächst ist es einmal ein ganzes neues und gutes Gefühl, beruflich endlich da angekommen zu sein, wo ich immer hin wollte.

Neu ist, dass ich nun Sitz und Stimme im Gemeindegemeinderat habe und zur Vorsitzenden gewählt wurde. Das bedeutet, gemeinsam mit dem Gemeindegemeinderat verantwortlich zu sein für alle Entscheidungen und die Gemeinde auch in Verwaltungsfragen zu leiten. Dazu gehören sowohl Personalentscheidungen und bauliche Maßnahmen, als auch beispielsweise die Gestaltung der Konfirmandenzeit im Blick auf den sich verändernden Schul-Alltag der Jugendlichen.

Beeindruckt war ich von der erstaunlichen Menge an Post, die sich allein im Laufe einer Woche im Büro ansammelt und die ich jetzt zu sichten habe.

Außerdem bin ich fortan alleine für alle Kasualien (Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Beerdigungen), und ab Sommer für die sonntäglichen Gottesdienste zuständig, die ich mir in der Vergangenheit mit Pastor Scheuer geteilt habe.

**Welche Schwerpunkte möchtest du setzen?**

Ich habe mir vorgenommen, in den kommenden Wochen und Monaten alle Gruppen, die sich in unserem Gemeindehaus treffen, mindestens einmal zu besuchen und für sie Ansprechpartnerin zu sein.

Mein Herz schlägt schon besonders für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, dabei freue ich mich, die bereits bestehende Zusammenarbeit mit dem Schlosskindergarten und der Grundschule fortzuführen. Ein weiterer Interessenschwerpunkt liegt in der Kirchenpädagogik. In diesem Bereich habe ich ja be-

reits den Kreis der „Offenen Schlosskapelle“ mit aufgebaut und möchte gerne dafür Sorge tragen, dass weiterhin Ehrenamtliche unsere schöne Kapelle für Besucher öffnen.

Für den Club 66+ haben wir in einer kleinen Arbeitsgruppe bereits erste Ideen entwickelt und ich freue mich auf die Begegnungen mit den Teilnehmenden und auf interessante Themennachmittage.

**Was bereitet dir an der Pfarrtätigkeit besondere Freude?**

Bei der Arbeit vielen Menschen verschiedener Altersgruppen zu begegnen finde ich reizvoll und das gibt mir selbst viel zurück. Sie in ihren verschiedenen Lebenssituationen zu begleiten und mit der christlichen Botschaft zu trösten und zu stärken macht mir viel Freude.

Auch die Feier der sonntäglichen Gottesdienste und die Gestaltung besonderer Gottesdienstformen ist mir wichtig und nimmt einen großen Stellenwert in meiner Tätigkeit ein.

**Was treibt dich an, motiviert dich?**

Mein eigener christlicher Glaube treibt mich an und ist gleichzeitig mein Fundament, auf das ich bauen kann.

Ich möchte durch den Dienst am Nächsten, zeigen, dass christlicher Glaube kein Märchen aus vergangener Zeit ist, sondern auch für uns heute eine Bedeutung haben kann und sollte. Dies ist mir besonders im Blick auf die Konfirmanden wichtig, von denen wir ja in Neuenburg eine beachtliche Anzahl haben.

Foto: Andrea Feyen

**Was bedeutet die berufliche Veränderung für deine Familie?**

Wir haben uns in den vier Jahren, in denen wir in Colltede gewohnt haben, sehr wohlfühlt. Jetzt freue ich mich, ab August mit meiner Familie im Pfarrhaus zu leben. Auch das ist ein ganz neuer und sehr schöner Schritt in unserem Leben.

*Vielen Dank für das Interview, alles Gute und Gottes Segen im neuen Amt.*

Andrea Feyen

### Offene Türen in der Schlosskapelle 2013

Erkundung der Kirche für Interessierte



Nach erfolgreichem Start im vergangenen, ereignisreichen Schlossjubiläumjahr wird das Team „Offene Schlosskapelle“ die Tür ab dem 3. Mai auch in diesem Jahr wieder für Besucher zu verlässlichen Zeiten öffnen.

Vorab aber sind alle interessierten Neuenburger und Nachbarn schon einmal zur Schlosskapellenerkundung am **Donnerstag, den 21. März um 15 Uhr** mit anschließendem Teetrinken in der Kapelle herzlich eingeladen. Und wer sich vorstellen kann, selber ein-, zwei- oder dreimal im Monat die Kapelle für Besucher zu öffnen, kommt einfach dazu, wenn am **Dienstag, den 23. April um 19 Uhr** im Gemeindehaus die Termine untereinander abgesprochen werden. Bei Fragen erreichen Sie Anke Bödecker unter 04452/8305.



## Sabine Indorf - unsere neue Pastorin

Liebe Gemeinde, mit den folgenden Anfangsbuchstaben meiner neuen Wirkungsstätte will ich mich an dieser Stelle Ihnen/Euch vorstellen:



PfarrerIn Sabine Indorf

Foto: Heike Benner

**Z**In Zetel fühle ich mich schon sehr wohl und freue mich auf die vor uns liegende gemeinsame Zeit.

**E**Nach der Schulzeit habe ich zunächst eine Ausbildung zur staatlich anerkannten **Erzieherin** in Oldenburg absolviert.

**T**heologie zu studieren und Pfarrerin zu werden ist ein Lebenstraum von mir, den ich mit Gottes Hilfe, viel Elan, Idealismus und Geduld realisieren konnte.

**E**Kirche lebt vom **Engagement** vieler.

**L**Die drei Dinge braucht ein guter Pfarrer/eine gute Pfarrerin: **Liebe** zur Theologie, **Liebe** zu den Menschen, **Liebe** bzw. Loyalität zur Kirche (nach Nikolaus Schneider, Präses der Evangelischen Kirche in Deutschland)

**E**Das **Evangelium**, die frohe Botschaft, zu verkünden, ist mir ein sehr wichtiges Anliegen.

**V**orbilder sind für mich: Martin Luther, Dietrich Bonhoeffer und Margot Käßmann

**L**Ordiniert worden bin ich am 18. März 2007 in Wesel in der Gnadenkirche auf die **lutherischen** Bekenntnisschriften.

**U**Am 11. Januar 2013 fand mein **Umzug** von Ortrand nach Zetel statt: 620 km - vom südlichsten Brandenburg hoch in den Norden Deutschlands

**T**In Zeiten der **Trauer** und des Abschieds für Sie da zu sein, ist mir wichtig.

**H**auptschwerpunkte im Studium waren: Praktische Theologie, Kirchengeschichte und Systematik

**K**irche ist für mich Heimat und weit mehr als eine Institution.

**I**Am liebsten mache ich Urlaub auf einer der **Nordseeinseln**.

**R**In **Rastede** bin ich aufgewachsen. Hier habe ich meine kirchlichen Wurzeln.

**C**Die Gemeinde lebt von den **Charismen**, den Gaben und Fähigkeiten jedes Einzelnen.

**H**Mein Konfirmationsspruch lautet: „Nun aber bleiben Glaube, **Hoffnung**, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“ 1 Korinther 13, 13

**E**Ich bin sehr froh, nun in der Nähe meiner **Eltern** und der Familie leben und arbeiten zu können.

**N**In **Neukirchen-Vluyn** absolvierte ich die Diakonenausbildung und wurde 1993 zur Diakonin eingeweiht.

**G**Für mich steht der **Gottesdienst** im Zentrum allen gemeindlichen Handelns.

**E**Vom 1.10.2009 - 31.12.2012 war ich Pfarrerin in der Evangelischen Kirche Berlin- Brandenburg Schlesische Oberlausitz - kurz: **EKBO**

**M**Als Pfarrerin möchte ich Ansprechpartnerin und Wegbegleiterin für **Menschen** aller Altersgruppen sein.

**E**Ich wünsche mir, dass sich viele Menschen in die Kirche und zum Gottesdienst **einladen** lassen und das Kirche einladend ist.

**I**Gerne möchte **Impulse** auch für Neues geben und **Ideen** äußern, denn Kirche verändert sich und ist im Aufbruch.

**N**Mein Vikariat und meinen Probendienst habe ich in Kirchengemeinden am **Niederrhein** (Wallach-Osensenberg und Wesel) versehen.

**D**Diakonie liegt mir sehr am Herzen.

**E****Ehrenamtliche** sind ein ganz großer Schatz und unentbehrlich für die Lebendigkeit einer Gemeinde.

**D****Dankbar** bin ich für die Erfahrungen und Begegnungen mit Menschen, die ich in den 3 ¼ Jahren im Pfarrsprengel Ortrand-Großmehlen machen konnte.

**E**Die **Erfahrungen**, welche ich bislang machen konnte, will ich gerne einbringen und für die Gemeindearbeit fruchtbar machen.

**R**An der **Ruhruniversität** Bochum habe ich Ev. Theologie auf Pfarramt studiert.

**F**Ich **freue** mich auf gemeinsame Gottesdienste, viele Begegnungen, interessante Gespräche, neue Erfahrungen und fröhliche Feste.

**R**Das **Rheinland** bleibt für mich zweite Heimat.

**I**Großes **Interesse** habe ich daran, „Kirche der Zukunft“ aktiv zu gestalten.

**E**Nicht alle **Erwartungen** und Wünsche werde ich als Ihre/Eure Pastorin erfüllen können. Umso wichtiger sind mir ein gutes Miteinander und ein offenes und ehrliches Gespräch.

**S**Einem besonderen Schwerpunkt in meiner Arbeit sehe ich in der **Seelsorge**.

**I****Intensiv** habe ich mich während des Studiums mit dem Leben und Werk Martin Luthers, der Zeit der Reformation und den Aussagen der Rechtfertigungslehre beschäftigt.

**S**Ein passendes Symbol für die Gemeinde ist für mich ein **Schiff**

**C**„Jesus **Christus**, wie er uns in der Heiligen Schrift bezeugt wird, ist das eine Wort Gottes, das wir zu hören, dem wir im Leben und im Sterben zu vertrauen und zu gehorchen haben.“ (These 1 BTE)

**H**Mit **„Herzen, Mund und Händen“** will ich mich gerne in und für die Ev.-luth. Kirchengemeinde Zetel einbringen und hoffe auf viele Mitstreiter und konstruktive Ideen.

**E**Neue **Energie** bekomme ich beispielsweise bei einem Strandspaziergang.

**N****Neugierig** bin ich auf die 86 Konfirmandinnen und Konfirmanden und freue mich auf den Unterricht und die gemeinsame Zeit.

Fortsetzung von Seite 21

**W**An der kirchlichen Hochschule **Wuppertal** habe ich die "Rheinischen Semester" absolviert.

**E**Das erste und zweite Theologische **Examen** habe ich in Düsseldorf abgelegt.

**H**Gerne **höre** ich Musik von Orgel- bis hin zu Popmusik.

**D**Schon jetzt **danke** ich allen, die mich freundlich und herzlich willkommen heißen und mir gute Wünsche für meinen Dienst in der Kirchengemeinde überbracht haben!

**E**Es würde mich sehr freuen, wenn Sie/Ihr am Festgottesdienst zu meiner **Einführung am 10. März 2013 um 14 Uhr** teilnehmen würden/würdet.



Ihre/Eure  
Pastorin Sabine Indorf

## Anmeldung zur Konfirmandenzeit 2013 bis 2015

Gerade ist für 65 Jugendliche mit ihrer Konfirmation eine ereignisreiche Konfirmandenzeit zuende gegangen, für die anderen beginnt sie im neuen Schuljahr.

Alle Jungen und Mädchen, die nach den Sommerferien in die 7. Klasse gehen und mindestens 12 Jahre alt sind, können am **Dienstag, 28. Mai von 15 bis 18 Uhr** von den Erziehungsberechtigten im Gemeindehaus am Corporalskamp 2 angemeldet werden. Die Pastoren Michael Trippner und Sabine Indorf werden an diesem Nachmittag die Anmeldungen entgegennehmen und eventuelle Fragen beantworten.

Mitzubringen sind das Familienstammbuch oder die Geburtsurkunde und die Taufurkunde. Jugendliche, die noch nicht getauft sind, können selbstverständlich auch angemeldet werden und werden dann innerhalb der Konfirmandenzeit getauft.

## Goldene- und Jubiläumskonfirmation

„Schutz und Schirm vor allem Bösen, Stärke und Hilfe zu allem Guten“ – so lautet ein altes Segenswort, das Ihnen, liebe Gold- oder Jubiläumskonfirmanden vielleicht damals bei Ihrer Konfirmation mit auf den Weg gegeben worden ist.

Wie ist das heute, 50, 60, 65 oder noch längere Jahre später in der Rückschau auf das eigene Leben? Welche Rolle spielte der Segen Gottes in Ihrem Leben? Wofür ist zu danken, was ist zu beklagen?

Die Goldene- und die Jubiläumskonfirmation laden ein, an diesem Tag im Gottesdienst und in der Gemeinschaft innezuhalten und das Leben zu feiern.

Deshalb lädt die Ev.-luth. Kirchengemeinde Zetel ganz herzlich auch dieses Jahr Konfirmanden zur Feier Ihrer Goldenen, Diamantenen, Eisernen und Gnadenkonfirmation ein.

Das Fest der **Jubiläumskonfirmation** feiern wir am **Sonntag, den 9. Juni**. Die **Goldene Konfirmation** feiern wir am **Sonntag, den 8. September**.



Zur Jubiläumskonfirmation sind eingeladen alle ehemaligen Konfirmanden der Jahrgänge 1953, 1948 und 1943, auch wenn sie an anderen Orten konfirmiert wurden.

Da wir letztes Jahr keine Goldene Konfirmation gefeiert haben, sind dieses Jahr die Konfirmationsjahrgänge 1962 und 1963 eingeladen. Um Verständnis wird gebeten, dass es dem Kirchenbüro nicht möglich ist, alle aktuellen Adressen der Jubilare aufzufinden zu machen. Deshalb bitten wir darum, sich nach Möglichkeit selber beim Kirchenbüro anzumelden (Tel.: 044 53-2664). Für Hinweise bei der Beschaffung von Anschriften ehemaliger Konfirmanden ist das Kirchenbüro sehr dankbar.

Michael Trippner

## Gruppen und Kreise

**Chöre:**  
jeden Montag im Martin-Luther-Haus (außer in den Ferien)  
Kantorin Christel Spitzer,  
Telefon: 044 56/94 87 50

**Kinderchor** für Kinder von fünf bis zehn Jahren von 16 bis 17 Uhr  
**Kirchenchor**  
von 18.15 bis 19.45 Uhr  
**Gospelchor**  
von 20 bis 21.30 Uhr

**Posaunenchor:**  
Ansprechpartner:  
Edwin Leickel  
Telefon: 044 53/48 47 17  
Michael Bork  
Telefon: 04 41/20 09 08 00

**Guttempler Gemeinschaft:**  
Martin-Luther-Haus, jeden Montag um 20 Uhr;  
Andreas Hußmann,  
Telefon 044 53/46 41

**AI Anon u. AA-Gruppe Zetel:**  
Martin-Luther-Haus, jeden Donnerstag um 19.30 Uhr;  
Kontakt: AA-Telefon:  
044 53/49 30 + 044 53/7 26 14,  
AIAnon (Angeh.) 044 52/91 85 21

**Team „Offene Kirche“**  
**St. Martins-Kirche:**  
April bis September;  
jeweils mittwochs bis sonntags;  
Kontakt: Dieter Maida,  
Telefon: 044 53/13 24

**Ältere Generation:**  
Martin-Luther-Haus, jeden 3.  
Mittwoch im Monat um 15 Uhr;  
Annemarie Janssen,  
Pastorin Sabine Indorf  
Telefon: 044 53/13 02

**Hospizdienst Friesische Wehde:**  
Martin-Luther-Haus, jeden 2.  
Mittwoch im Monat um 20 Uhr;  
Irmgard Höfers,  
Telefon: 044 53/48 66 60

**Treffpunkt für Trauernde:**  
Martin-Luther-Haus, jeden 2.  
Mittwoch im Monat um 16 Uhr;  
Kontakt: Irmgard Höfers,  
Telefon: 044 53/48 66 60

**Angebote für Frauen:**  
(gemeinsam mit Neuenburg)  
Kontakt: siehe Neuenburg

**Jugendgruppen:**  
siehe Seite 8

**Team Kinderkirche:**  
Kontakt: Michael Trippner,  
Telefon: 044 53/93 84 40

**Gemeindekirchenratssitzungen:**  
jeweils um 19.30 Uhr im Martin-Luther-Haus:  
12. März, 9. April und  
14. Mai 2013

## Neue Imagebroschüre vorgestellt

Seit Montag, 21. Januar 2013 ist das Heft an öffentlichen Stellen ausgelegt

Nach gut 1 ½ jähriger Planungs- und Konzeptionsarbeit freut sich die Kirchengemeinde Zetel, nun ihre Imagebroschüre präsentieren und auslegen zu können.

Die Idee zu einer Imagebroschüre entstand noch im alten Gemeindegemeinderat, federführend unter der Leitung von Gerd Nieland und Dieter Maida. Aus der Frage, wie die Kirchengemeinde sich neuzugezogenen Bürgern und Gemeindegliedern vorstellen kann, entwickelte sich über erste Überlegungen eines Begrüßungsschreiben nach und nach die Vorstellung der Broschüre. Das Resultat liegt jetzt vor: Auf wenigen Seiten und in einem handlichen, ansprechenden und einladenden Format präsentieren sich die Gruppen und Kreise der Ev.-luth. Kirchengemeinde Zetel und des Diakonischen Werkes.

Die Broschüre bietet neben dem Internetauftritt der Kirchengemeinde und dem



Gemeindebrief eine weitere, beständige Quelle, um über ihr reichhaltiges Angebot zu informieren. Die Imagebroschüre ist sozusagen damit das Gesicht der Gemeinde.

Gedruckt wurde die Broschüre in einer Auflage von 4000 Stück. Sie liegt im Kirchenbüro, im Bürgerbüro und im Rathaus aus. Außerdem wird sie allen neu zugezogenen Bürgern von der Kirchengemeinde zugeschickt.

Der neue Gemeindegemeinderat dankt Gerd Nieland und Dieter Maida sehr, dass sie dieses Projekt über ihre Zeit im Gemeindegemeinderat hinaus begleitet und nun zu diesem tollen Abschluss geführt haben.

Pastor Michael Trippner

## Kirchentüren wieder offen



Das Team der Offenen Kirche freut sich, auch 2013 wieder verlässlich von April bis September die St. Martinskirche für Besucher offen halten zu können.

Wer Interesse hat, im Team der Offenen Kirche mitzuarbeiten, ist herzlich zu einer ersten Planungsbesprechung am **Dienstag, den 19. März 2013 um 19 Uhr** ins Gemeindehaus am Corporalskamp eingeladen. Jede und jeder zusätzliche Mitarbeiter/in ist eine willkommene Verstärkung im Team!

Für weitere Informationen stehen Ihnen gerne das Kirchenbüro oder Dieter Maida (Tel.: 044 53/13 24) zur Verfügung.

Pastor Michael Trippner

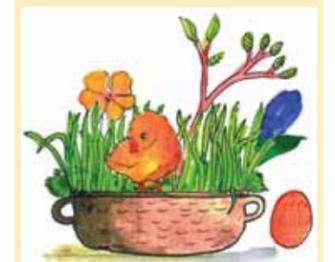
## Einladung zum Osterfrühstück

Der Tisch ist feierlich gedeckt: Bunte Ostereier, süßer Stuten, brennende Kerzen auf den Tischen vermitteln ganz sinnlich und anschaulich die Freude über das Ostergeschehen. Deshalb lädt die Kirchengemeinde die Besucher des Osternachtgottesdienstes, aber auch alle anderen ganz herzlich im Anschluss an den Gottesdienst gegen circa 7 Uhr zum Osterfrühstück ins Gemeindehaus am Corporalskamp ein.

Genießen Sie es, sich nach einem feierlichen Gottesdienst an einen festlich gedeckten Tisch zu setzen, sich zu stärken, sich zu unterhalten und vielleicht noch müde, aber in der Gemeinschaft den Ostermorgen zu begehen.

Herzliche Einladung!

Pastor Michael Trippner



## Biblische Geschichten im Kindergarten

Als evangelischer Kindergarten ist es uns wichtig, mit den Kindern Biblische Geschichten nicht nur zu lesen, sondern diese auch zu erfahren.

Oft setzen wir hierbei die so genannte Kett-Methode ein. Hier kann jedes Kind aktiv die Geschichte gestalten. Zuletzt wurde die Weihnachtsgeschichte mit den Kindern erarbeitet.

Im Februar werden wir gemeinsam mit Pastor Trippner eine Andacht im Kindergarten haben und eine Geschichte über Jesus hören, bevor wir mit den Kindern in die nächste wichtige christliche Zeit gehen: die Passions- und Osterzeit.

Maren Strey



Die Kinder aus der Dinogruppe legen und gestalten die Weihnachtsgeschichte  
Foto: Melanie Dörnath

# WIR SIND FÜR SIE DA

## KIRCHENGEMEINDEBOCKHORN

### ● Kirchenbüro:

Hildegard Schmale  
Lauwstr. 5, 26345 Bockhorn  
Di - Do 8 - 11 Uhr, Do 14 - 17 Uhr  
Telefon: 044 53 / 75 86  
FAX: 044 53 / 720 16  
E-Mail: kirchenbuero.Bockhorn@  
kirche-oldenburg.de

### ● Friedhofswesen

Erika Welk  
Di 9 bis 11 Uhr  
Telefon: 044 53 / 48 67 50

### ● Friedhof

Kai Sörensen  
Telefon mobil: 01 51 / 23 36 20 12

### ● Gemeindegemeinderat

Vorsitzender Pastor Thomas Piesker  
Telefon: 044 53 / 99 88 00  
Stellvertreter Stefan Brunken  
Telefon: 044 53 / 7 18 63

### ● Pfarramt Nord

Pastor Thomas Piesker  
Lauwstraße 5, 26345 Bockhorn  
Telefon: 044 53 / 99 88 00

### ● Pfarramt Süd

Vakanzvertretung  
Pastorin Katja Nolting  
Theilenmoorstr. 10,  
26345 Bockhorn - Grabstede  
Telefon: 01 72 / 4 17 29 49



### ● Ev.-luth. Kindergarten

Gisela Ellermann  
Lauwstr. 7, 26345 Bockhorn  
Telefon: 044 53 / 75 15

### ● Küster

Fritz Warnken  
Telefon mobil: 01 51 / 22 75 26 83

## Für alle Gemeinden

### Kreisjugenddiakon:

Johannes Maczewski,  
Sonnenweg 10, 26345 Bockhorn  
Telefon: 044 53 / 48 52 55  
E-Mail:  
johannes.maczewski@ejo.de

### Hospizdienst Friesische Wehde

Telefon: 044 53 / 48 66 60

### Ev. Gemeindebücherei Bockhorn:

Lauwstr. 5, 26345 Bockhorn,  
Telefon: 044 53 / 9 79 78 83  
Öffnungszeiten:  
Donnerstag 15 - 17 Uhr  
(Außer in den Ferien)

### Diakonisches Werk Friesland - Wilhelmshaven

Schuldnerberatung  
Kirchenstr. 1, 26316 Varel  
Telefon: 044 51 / 53 12

Wohnungslosenhilfe der  
Diakonie  
Kirchenstr. 1, 26316 Varel  
Telefon: 044 51 / 8 30 68

Möbeldienst der Diakonie  
Gewerbstraße 7  
26316 Varel / Langendam  
Telefon: 044 51 / 8 15 80

[www.diakonie-fri-whv.de](http://www.diakonie-fri-whv.de)

### St. Martins-Heim Zetel

des Diakonischen Werkes Zetel e.V.  
Leiterin Maria Bockhorst-Wimberg  
Am Runden Moor 15  
26340 Zetel  
Telefon: 044 53 / 9 32 00

### Ev. Telefonseelsorge

Telefon: 08 00 / 1 11 01 11  
(kostenfrei)

### Ev. Familienbildungsstätte Friesland-Wilhelmshaven:

Feldmark 56,  
26389 Wilhelmshaven,  
Telefon: 044 21 / 3 20 16,  
E-Mail: [info@efb-friwhv.de](mailto:info@efb-friwhv.de)

## KIRCHENGEMEINDE NEUENBURG

### ● Kirchenbüro

Waltraut Schwab  
Graf-Anton-Günther-Straße 8,  
26340 Neuenburg  
Di - Fr 9.30 - 12 Uhr  
Telefon: 044 52 / 91 81 30  
E-Mail: kirchenbuero.neuenburg  
@kirche-oldenburg.de

### ● Pfarramt Neuenburg

Pastorin Anja Schäfer  
Ziegeleistraße 47  
26340 Neuenburg  
Telefon: 044 52 / 91 81 30

### ● Gemeindegemeinderat

Vorsitzende Pastorin Anja Schäfer  
Stellvertreterin Elke Osterthun  
Telefon: 044 52 / 71 35



## KIRCHENGEMEINDE ZETEL

### ● Kirchenbüro

Rita Reck,  
Corporalskamp 2, 26340 Zetel  
Di - Fr 9 - 12 Uhr  
Telefon: 044 53 / 26 64  
FAX: 044 53 / 67 76  
E-Mail: kirchenbuero.zetel@kirche-  
oldenburg.de

### ● Pfarramt Nord

Pastor Michael Trippner  
Chaukenstr. 2, 26340 Zetel  
Telefon: 044 53 / 93 84 40  
E-Mail: michael.trippner@web.de

### ● Pfarramt Süd

Pastorin Sabine Indorf  
Corporalskamp 2, 26340 Zetel  
Telefon: 044 53 / 93 94 004  
E-Mail: sabine.indorf@kirche-olden-  
burg.de

### ● Gemeindegemeinderat

Vorsitzende Heike Ahlborn  
Telefon: 044 53 / 48 65 42  
Stellvertreter Pastor Michael Trippner



### ● Kindergarten Regenbogenfisch

des Diakonischen Werkes Zetel e.V.  
Maren Strey  
Bleichenweg 6 - 8, 26340 Zetel  
Telefon: 044 53 / 27 50

Jetzt mit gemeinsamer Internetpräsenz:

[www.kirche-bockhorn.de](http://www.kirche-bockhorn.de)

[www.kirche-neuenburg.de](http://www.kirche-neuenburg.de)

[www.kirche-zetel.de](http://www.kirche-zetel.de)